

1910.  
 1820  
 1798  
 1799  
 1891  
 1892  
 1901  
 1952  
 1953  
 1958  
 1962  
 1966  
 1967  
 1969  
 1970  
 1971  
 1972  
 18  
 1973  
 1982  
 1983  
 1988  
 1987  
 1983  
 1989  
 1984

**Preise:**

**Monatliche Postgebühren:**

monatlich . . . . . R. 6.—  
 vierteljährig . . . . . R. 15.—  
 halbjährig . . . . . R. 30.—  
 ganzjährig . . . . . R. 60.—

**Mit täglicher Zustellung für loco:**

monatlich . . . . . R. 6.—  
 vierteljährig . . . . . R. 18.—  
 halbjährig . . . . . R. 36.—  
 ganzjährig . . . . . R. 72.—

Inserate werden in sämtlichen  
 Inseratenbureaus des In- und  
 Auslandes angenommen.

# Grenzboten

Wort: Freiheit und Fortschritt

**Monatliche Postgebühren:**

**Mit täglicher Postzustellung:**

**Für das Inland:**

monatlich . . . . . R. 6.—  
 vierteljährig . . . . . R. 18.—  
 halbjährig . . . . . R. 36.—  
 ganzjährig . . . . . R. 72.—

**Für das Ausland:**

vierteljährig . . . . . R. 30.—

Nr. 16259

Bozeng, Sonntag 14. September 1919.

48. Jahrgang

## Wohnungsnot in Prag.

(Ganz wie bei uns. — Interessante Vorschläge.)

Wir lesen in der „Bohemia“: In der tschechischen Nationalversammlung hat Minister Winter davon gesprochen, daß im Prager Gebiet nicht weniger als zehntausend Wohnungen mangeln. Ziffern sind kalt und kletten reich und lautlos an den Augen vorüber. Man muß sich vergegenwärtigen, was das heißt, daß zehntausend Parteien, die vielleicht zwanzig, vielleicht dreißig, vielleicht gar vierzig tausend Personen verkörpern, kein sicheres Obdach haben. Man muß sich in die ganze Grausamkeit dieser Ziffern hineinsetzen, um zu fühlen, wie viel Not, wie viel Sorge, wie viel Kummer und nacktes Elend hinter den runden 10.000 versteckt sind.

Alles was jetzt geschieht, ist ein Tropfen auf einen heißen Stein. Mit einer Verschärfung der Wohnungsbeschränkungen ist wenig getan. Man wird vielleicht mit Mühe und Not noch einige hundert Personen unterbringen, das ist alles. Mit diesen Beschränkungen wird bei dem an sich geringen Wohnungsbedarf, der hier in Prag im Vergleich zu deutschen und englischen Städten üblich ist, den Leuten nur Sand in die Augen gestreut. Mit Morphiumeinspritzungen ist eben ein Schwerefranker nicht zu heilen.

Geradezu komisch wirkt es, wenn der Minister meint, die Wohnungsnot damit zu erleichtern, wenn er einigen Kriegsmillionären verspricht, daß die neun Palais, die sie etwa selbst aufweist errichten, von künftigen Requisitionen befreit sein werden, sobald sie geruhen, ihre gegenwärtigen Luxuswohnungen aufzugeben. Der Vorschlag ist wertlos, erstens weil die Zahl der in Betracht kommenden Akteure im Verhältnis zum Bedarf verschwindend gering ist; zweitens, weil jeder der Herren Millionäre darauf gefaßt ist, daß trotz aller Versprechungen eine spätere Regierung, wenn Wohnungen gebraucht werden, mit ihnen keinen Pakt machen wird; drittens, weil

es geradezu unverantwortlich wäre, die geringen Mengen des vorhandenen Baumaterials ausschließlich zum Bau neuer Logenpalais zu verwenden.

Aus der Misere gibt es bloß einen Ausweg: Bauen, bauen, bauen! Aber wie soll man bauen und wo soll man bauen wenn die Häuserträge durch Gesetze und Verordnungen so gedrosselt sind, daß bei Häusern eine fünfprozentige Kapitalverzinsung zu den größten Seltenheiten gehört? Wenn jemand heute daran geht, ein Wohngebäude zu errichten, so muß er damit rechnen, daß es sechs, sieben- oder achtmal so viel kosten wird wie wenn er dasselbe Haus im Frieden aufbauen hätte. Das gilt ebenso für den privaten Unternehmer wie für eine öffentliche Körperschaft. Nur wenn eine Bürgerschaft dafür gegeben wäre, daß die Unternehmer aus den neuen Häusern einen entsprechenden Ertrag herauswirkeln könnten, könnte ein Ansporn zur Bautätigkeit gegeben werden. Aber wer garantiert dem Erbauer eines neuen Hauses, daß ihn nicht eine neue Mieterschutzverordnung überrascht und auf's Trockene setzt? Und wie will man es aber auch rechtens wagen, den kleinen Bauern oder Handwerker zu verlangen, einen Mietzins zu zahlen, der den von keinem in einem „alten“ Haus wohnenden Bürokollegen entrichteten Mietzins um das Vier- bis Sechsfache übersteigt?

Es gibt einen Ausweg. So meint Bohemia: Auf dem Gemeinderatstag in Karlsbad hielt nämlich Oberbaurat Bach einen hochinteressanten Vortrag über die Wohnungsfrage, in dem er auch auf die Einkommen der Mieter zu sprechen kam. Er verwies darauf, daß die Mieterschutzordnung aus sozialen Gründen nicht abgetragen werden dürfe. Der Bau eines neuen Hauses kostet aber heute das sechs- bis achtfache dessen, was es im Frieden gekostet hat. Daraus ergibt sich, daß der Bauwert eines Hauses heute sehr hoch ist und sich von dem Ertragswert bedeutend abhebt. Der Ertragswert erlaubt

sich aus der Kapitalisierung der Mietzinse mit Berücksichtigung der Steuern und anderer Kosten.

Die Mietzinse in neuen Häusern werden demnach ein vielfaches der Mietzinse in alten Häusern sein, die durch das Mieterschutzgesetz geschützt sind. Wie soll nun die Differenz ausgeglichen werden? Wie soll es ermöglicht werden, ohne daß die Löhne und Gehälter plötzlich im Hinblick auf die Mietzinse wieder in die Höhe getrieben werden müssen?

Oberbaurat Bach macht in dieser Beziehung einen sehr beachtenswerten Vorschlag. Er regt an, daß bei den Mietern zehnter Wohnungen eine besondere, niedrige und nach der Leistungsfähigkeit abgestufte Steuer erhoben wird. Aus dieser Steuer wird nun ein Fonds gebildet und aus den Erträgen dieses Fonds den Mietern in neuen Häusern ein Mietzinszuschlag gewährt. In neuen Häusern ein Mietzins zu betragen würde, wenn die Wohnung unter Mieterschutz stünde. Der tatsächliche Mietzins wird entsprechend den Anschaffungs- und Erhaltungskosten des Hauses beibehalten und die Differenz der beiden Zinse dem Mieter aus dem Mietzinsfonds ergötzt.

Die Steuer wäre sehr niedrig, da die Zahl der neuen Wohnungen auch bei sehr starker Bautätigkeit im Verhältnis zu der Zahl der alten, noch geschützten Wohnungen bloß gering sein kann.

Oberbaurat Bach meint z. B., daß wenn 30.000 Parteien durchschnittlich im Jahre nur je 40 Kronen in den Fonds einzahlen, so ist ein Betrag von 1.200.000 Kronen beisammen, damit kann man allein 600 Parteien je 2000 Kronen um Mietzins besteuern. Die Ziffern sind willkürlich gewählt. Der passende Schlüssel wäre, rechnerisch wohl nicht schwer zu finden. Bei geschützten und teureren Wohnungen wäre selbstverständlich der zu leistende Beitrag hoch, bei Kleinwohnungen niedrig. Die Steuer wäre nach der Leistungsfähigkeit progressiv abzustufen.

Wie der Ausfall zwischen Bauwert und Ertragswert in der Zukunft sich gestalten und wie

## „Meines Bruders Weib.“

Original-Roman von H. Louis-Nachter.  
 93) Nachdruck verboten.

Dr. Prudek sah die köstliche Frucht für sich reifen und hatte bereits mit Albert Horst und seiner Gattin eine erste Aussprache gehabt. Es war dabei verabredet worden, daß Dr. Prudek in Zminien mit den Damen zusammentreffen sollte und daß er dort in der Ungezwungenheit des Badeplatzes eine günstige Stunde für seine Werbung abwarten sollte. Denn dabei fand sich selten oder nie ein ungehörtes Alcinsein.

Mz. Gerd von seinem Besuche bei Horsts an diesem Sonntagmorgen nach Hause ging und eben über den Promenadenplatz schritt, sah er plötzlich vor sich eine runde Frauengestalt mit weißer Schürze und weißer Haube auf seine Wohnung zuweilen.

„Das ist doch Tina,“ dachte Gerd und wunderte sich, daß sie gar so schnell lief.

Er eilte ihr nach und rief sie an, aber sie hörte nicht. So kam er in seiner Wohnung an, als man Tina eben eingelassen hatte.

„Herr Professor, die Köchin Tina wartet drinnen auf Sie. Ich habe ihr gesagt, daß Sie jede Minute kommen könnten und da wollte sie warten,“ meldete der Diener. Gerd nickte ihm zu und trat schnell ein.

„Tina, du läufst ja wie eine Sechzehnjährige!“

rief er scherzend. Aber als er in ihr verlorrenes Gesicht sah, sagte er erschrocken hinzu: „Was gibt es Tina — wie siehst du aus?“

Die alte Dienerin war von dem Stuhl, auf dem sie, vom schnellen Lauf erschöpft, gesunken war, sofort aufgesprungen.

„Ach Herr Gerd, Herr Gerd,“ stieß sie hastig hervor.

„Was ist los, Tina? Du bringst eine schlimme Nachricht.“

Sie nickte und wuschelte sich mit dem Schürzenzipfel über das erloschte Gesicht.

„Sie müssen schnell mit mir kommen, Herr Gerd, und dann — ja — dann müssen Sie wohl schnell an die alte Herrschaft telefonieren. Ich sollte es schon von zu Hause aus tun — aber unheimlich findet doch bei so was nicht die rechten Worte. Erschrecken Sie sich nun nicht zu sehr, Herr Gerd — es ist etwas sehr Schlimmes geschehen mit Herrn Dolk. Sie haben ihn eben nach Hause gebracht und er sieht aus wie ein Toter. Und vermundet ist er auch. Der Arzt ist noch bei ihm und der hat mir gesagt, ich soll schnell meine Angehörigen herbeirufen. Was geschehen ist, weiß ich selber nicht, aber es ist alles gräßlich. Und da bin ich nun gleich schnell zu Ihnen gerannt, Herr Gerd.“

Dieser war sehr erschrocken, aber er faßte sich schnell.

„Ich werde sofort kommen, Tina, lauf du schnell wieder nach Hause, im Fall du gebraucht wirst. Ich hole dir auf dem Fuße, wenn ich meinen Vater benachrichtigt habe.“

Tina eilte wieder davon. Gerd rief seinen Vater an und teilte ihm schmerzhaft mit, was Tina ihm berichtet hatte. Natürlich erklärte sein Vater, daß er sofort hinauskommen und seine Frau mitbringen würde. Nun eilte Gerd in die Wohnung seines Bruders. Nach einer kurzen Unterredung mit dem Arzt sah er, was geschehen war. Er sah dem Rechtsanwalt Dr. Palm und Dolk hatte ein Duell stattgefunden. Dolk hatte einen Schuß in die Lunge erhalten, und das Schlimmste war zu befürchten.

Warum das Duell stattgefunden hatte, wußte der Arzt nicht genau anzugeben, aber er deutete darauf an, daß wahrscheinlich Dolk's Beziehungen zu Frau Dr. Palm die Veranlassung ergeben hätten, denn diese sei plötzlich abgerufen.

Gerd fragte nun erschüttert, ob keine Hoffnung mehr sei, das Leben des Bruders zu retten. Er hat aber um nichts Offenheit, und da erklärte ihm der Arzt, daß Dolk nach menschlichem Ermessen nur noch wenige Stunden zu leben haben würde.

Noch ganz gelähmt von dieser Eröffnung, trat Gerd wenige Minuten später seinem Vater und seiner Stiefmutter entgegen, die im Wagen herbeigeeilt waren.

Bernhard Falkner vernahm bleich, aber gefaßt die schlimme Kunde, während seine Gattin einer Ohnmacht nahe war.

Von ihrem Gatten und Gerd gestützt, wartete sie in das Schlafzimmer ihres Sohnes.



Schparkmanez für die neigennütigen B... stellungen.

\* Slowakische Abendkurse in ungarischer Sprache am Montag und Donnerstag 6-7, für Fortgeschrittene an denselben Tagen 7-8 in deutscher Sprache Dienstag und Freitag 5-6, Universität 1. 3. Leiter der Abendkurse Prof. Eduard Krájčák, Gerichtsdolmetscher (Größlinggasse 34) übernimmt Uebersetzungen von Gerichtsakten oder Geschäftsstücken.

\* Musik frisch angelangt. Grammophone und Automaten von 100 Kronen aufwärts. Große Auswahl von Platten in Ländler, Walzer, Polka One-Step und neue schöne Gesangsplatten. Gebrauchte Grammophone und Platten werden für neue umgetauscht. Werke und sonstige Bestandteile stets lagernd. Geliesserte Waren werden auch in Reparatur übernommen. Maschinöl in Flaschen per Pilsgramm und im Faß Karl und Madler, Preßburg, N. Mernergasse 4 und Michaelergasse 14-16.

\* Die Donaubrücke, welche seit Donnerstag abgebrochen war, ist neuerlich dem Verkehr übergeben worden.

\* Holzexporteuren zur Beachtung! Die Handels- und Gewerbestammer fordert jene Firmen auf, welche imstande sind, Bauholz zu exportieren, und für das italienische Absatzgebiet Interesse haben sich um nähere Informationen unter Berufung auf die Zahl 1901/1919 an die Exportabteilung der Kammer zu wenden.

\* Eine neue Musikschule in Preßburg. Wie wir vernehmen, wird in Preßburg eine großangelegte Musikschule begründet, die ihre Tätigkeit am 1. Oktober beginnt. Der Direktor Milos Ruppelt gedenkt sie später event zu einem Konservatorium auszubauen. (Siehe Inserat.)

\* Die Kinematographie ist der amerikanische Film. Mit enormen amerikanischen Kapital hat man die hervorragendsten Schriftsteller, die berühmtesten Schauspieler, die besten Regisseure und nicht zuletzt auch die vorzüglichsten Operateure zur Mitwirkung gewonnen und Kinostädte mit gigantischen Freilichtatelliers aus dem Boden gestampft — alles zusammen ein ungeheurer Apparat dieser Gesellschaft, von dessen Dimensionen wir uns keine Vorstellung machen können. Das Naturreichtum Amerikas an Szenarien, die tropische Schönheit der Flora, die Fauna des Urwaldes, die größten Wasserfälle der Erde, die Kampas mit Colons Indianern, Neaern, das ewige Eis, der unendliche Ozean — das alles ist das Material, in dem der amerikanische Film erschaffen werden ist, von wo er seinen Triumpzug über die ganze Welt angetreten hat. Der amerikanische Operateur kurbelt nicht Masken, Rippen und Kulissen, sondern die Natur, das Leben, die unerschöpfliche Wahrheit. Die Darstellungsmittel verbunden mit prachtvoller Ausstattung, blendendster plastischer Technik waren nach vier Jahren, in welcher Zeit wir kein amerikanischer Film mehr zu Gesicht bekamen eine Ueberschätzung, von der wir uns nicht träumen lassen. In Vereiche unserer Republik verbreitet die American-Film-Company diese Erzeugnisse und sandte eine Visittkarte ihrer Leistung bereits in unsere Stadt. Smashings trougnt heißt der erste Amerikaner, den das Grand American-Bio in der Au spielt, zu deutsch „Ueber alle Grenzen“, der Wadlspruch des Amerikaners, der keine Hindernisse kennt.

\* Modes Dobrovits Lina teilt ihren geehrten Kunden und Bekannten mit, daß die Uebernahmestelle für Reparaturen von Herren-, Damen- und Kinderhüten, in Velour, Filz, Samt und Pelz, sowie die Verfertigung von Hüten und Kinderhäuschen aus mitgebrachten Stoffen, sich noch Futtereraasse Nr. 5, im Hausflur, knapp neben dem Stiegenaufgang, befindet.

\* Teppiche und Decken. Echte Perser Salon- und Lauffteppiche, Flanell-, Steppdecken und Garnituren in großer Auswahl im Teppichhaus Steiner und Luzato (Erzb. Friedrich), Sturzaasse 3, preiswert erhältlich.

\* Jede Hoch- oder Mittelschülerin muß auch einen zweiten Beruf wählen, um sich eine Zukunft zu sichern. Das ist auch die einzige Lösung, die weibliche studierende Jugend vor Not und hartem Existenzkampf zu schützen. D. Drechsler I. Preßburger Fachschule für Schnittzeichnen und Damenbekleidung, Szilagi Dezsögasse 22. 1. Stok. tritt für diese Notwendigkeit mit ganzer Wärme und Begeisterung ein und veranstaltet zu diesem Zwecke vom 1. Oktober separate Gruppenkurse bei ermäßigter Lehrgage; auch Frauen und minderbemittelten Nichtschülerinnen können

an diesem Kurse teilnehmen. Die Einschreibungen finden schon jetzt täglich statt.

\* Schwerer Unglücksfall. Knapp vor Schluß des Blattes gegen 12 Uhr nachts ereignete sich im Hause Reichordgasse 21 ein schwerer Unglücksfall. Die Mährische Damenschneiderin Therese Rupp wollte für einen Sonntagsausflug Vorbereitungen treffen und benützte hierbei eine Benzollampe. Auf bisher unaufgeklärte Weise explodierte die Lampe und die Rupp erlitt Brandwunden aller drei Grade. Sie wurde durch die Retter in hoffnungslosem Zustand in das Universitätshospital gebracht. Auch der städtische Rechnungsoffizial Klabita, der der Frau Rupp beistehen wollte, erlitt Brandwunden an den Händen. Er konnte jedoch in häuslicher Pflege belassen werden.

\* Zweifelsentwidel ist jedenfalls eine der leichtesten Mehlspeisen; selbe kann jetzt auch bei jeder Jahreszeit bereitet werden, wenn man Zweifels (auch ohne Zucker) in Herz-Gläser einlocht. Daher perforae sich jedermann mit Herz-Gläsern und Apparaten, welche zu beziehen sind bei E. V. Madler, Kirchenparatagegeschäft, Preßburg, Preisliste auf Wunsch gratis.

\* Stork-Trot, Foz-Trot, Maxire-Breslienne. Naqtine, Fischwalf. One Step Boston. Die Langkurse beginnen am 14. September in Ludwig Fischer's Tanzinstitut, Szilagi-Dezsögasse Nr. 27. Einschreibungen ab 1. September täglich von 2-9 Uhr. Extrastunden. Extrazuppen.

### Den p. t. Damen

diene zur gefl. Kenntnisnahme, daß in unserer Subabteilung neuerdings sehr aparte und schöne Damen- u. Mädchenhutmodelle eingelangt sind. Renovierungen werden prompt und billig ausgeführt. Pelzwaren speziell wunderschöne Füchse stehen in großer Auswahl zur Verfügung. Großes Lager in feinsten Wolstoffen für Kostüme und Kleider. Modewarenhaus Sigmund Kohn & Co. Preßburg, Michaelergasse Nr. 19. - 21. - 23.

\* Der unmoralische Luxus in der Mode. Man schreibt uns: Eine hiesige ungarische Tageszeitung brachte unter dem Titel: „Die Modedame“ ein Feuilleton von einer Dame der Gesellschaft, in welchem dem unmoralischen, verschwenderischen Luxus in der Mode hart an den Leib gerückt wird. Da dieser Beitrag sich mit dem Luxus und der Bekleidung befaßt, will ich mir auch einige Bemerkungen gestatten. Der heute von den Kriegsmillionären und von den im Kriege reich gewordenen Personen betriebene Luxus ist jedenfalls ein zu üppiger und es paßt dafür der Ausdruck „unmoralisch“. In einer Zeit, wo der Staat daran geht, seine Einnahmequellen zu erhöhen und die Staatsschulden zu zahlen, ist die Besteuerung einzuführen und selbst das Frühlingsfest um 4 Heller verteuert wird, ist es wohl nicht am Platze, sich mit Luxussteuern zu beschäftigen. Die 500-1000 Kronen, Kleider und Hüte, die 300-5000 Kronen, Pelze die 5000 bis 30.000 Kronen kosten, zu bekämpfen. Luxus hat es wohl zu allen Zeiten, ja je größer der Wohlstand einer Nation war, desto mehr wurde der Luxus gehuligt. Selbst die Staatsform hat den sehr wenig Einfluß auf den Luxus. In republikanischen Staaten, wie Frankreich und Amerika, ist vielleicht ein noch größerer Luxus zu finden, wie in monarchisch regierten Ländern. Staaten mit großem Nationalreichtum haben ja auch kein Interesse daran, diesen Luxus zu beseitigen, denn es ist ja Tatsache, daß der Luxus auch der Schöpfer einer blühenden Industrie ist. Es kann deshalb wohl nicht meine Absicht sein, den Luxus ganz zu verbannen. Jeder Bürger eines Staates, der so alljährlich reich zu sein, soll seine Frau oder sich selbst kleiden und schmücken, wie er will. Aber der allzu verschwenderische, allzu üppige Luxus soll bekämpft werden, dem diejenigen, welche kostbare Kleider, Pelze, Schmuck kaufen können, werden, ohne auf andere Vergnügungen verzichten zu müssen, auch noch eine 5- oder 10prozentige Luxussteuer leisten können. Diese Art der Luxussteuer ist übrigens nicht meine Erfindung, das will ich zu meiner Entschuldigung erwähnen. Schon unter Ludwig dem Bierzehnten war die französische Regierung (1644) gezwungen, durch eine Luxussteuer die allzu üppig in die Galme geschaffene Mode in bescheidenere Bahnen zu lenken. Auch König Friedrich von Preußen (1688-1713) sah sich genötigt, nicht nur eine Luxussteuer

für Kleider, Schuhe, Perücken, Strümpfe, sondern auch Karossen einzuführen. Selbstverständlich kann ich nicht für eine Besteuerung der Bekleidung und Beschuhung des Mittelstandes schwärmen, davon soll auch keine Rede sein. Nachleute wären eben herauf zu stellen, wo der übertriebene Luxus beginnt. Dieser übertriebene Luxus aber, der unmoralisch in diesen schweren Zeiten zugleich ist, soll bekämpft werden. D. Drechsler.

\* Zoll für ein Rettungsaufomobil. Wie ja in Preßburg allgemein bekannt ist, hat unsere Feuerwehr sehr lange dahin gearbeitet, um für den Rettungsdienst ein dringend notwendiges zweites Aufomobil einzuschaffen zu können. Edelherzige Spenden und Leate machten das endlich möglich und gestern ist auch das Aufomobil hier eingetroffen. Die Finanzbehörde verweigerte jedoch die Aufschaffung des Aufomobils und forderte, daß vorerst etwa 6000 Kronen an Zoll zu hinterlegen sind, ansonst das Aufomobil retour gesandt werden müsse. Feuerwehrkommandant Turzi Bagobini machte natürlich sofort die entsprechenden Schritte und erklärte, daß die Rettungsgesellschaft über die geforderte Summe nicht verfügen. Endlich wurde Herrn Bagobini bedeutet, eine Einrede an das Gesundheitsamt des Ministeriums mit der Bitte um eine Subvention zu richten, aus welcher der Zoll ausbezahlt werden kann. Das ist auch geschehen und hoffentlich wird der Bescheid kein unangenehmer sein. Jedenfalls aber wäre es einfacher für solche Zwecke die zollfreie Einfuhr von Aufomobilen zu gestatten.

\* Am Feste, welches der Verein reisender Kaufleute am 14. September (Sonntag) im Deutschen Heim (Albrechtsgarten) veranstaltet, wird Herr Karabonis, ein hervorragender Telepathist, einige seiner besten Experimente zu Gunsten der Wittwen und Waisen zur Vorführung bringen. Herr Saludi Kalman, der Liebling der Preßburger als auch Krausein Rife Margit, ebenfalls ein beliebtes Mitglied des Stadttheaters, wurden für den Abend gewonnen. Außerdem haben einige Konzertkünstler ihr Mitwirken zugesagt, ferner ein musikalisches Trio mit dem aussergewöhnlichen Programm. Zu erwähnen ist noch das große Tombola mit auszeichnet schönen Gewinnten, ferner Preken, Zigaretten- und Zigarettenverkauf, welche zu minimalen Preisen zum Verkaufe gelangen. Wertvolle schöne Preise sind den Gewinnern der Turpost als auch für das Preisregelschießen reserviert. Eintrittskarten im Vorverkauf 6 Kronen, Familienkarten (4 Personen) 20 Kronen sind bei den Herren August Wöfel, Deakasse, Wilhelm Mahler und Fahn, Könl-Ludwig-Platz, S. Kohn, Lorenzertorgasse 6, erhältlich und erbitten solche im Vorverkauf zu befragen, da die Ausgabe in beschränkter Anzahl erfolgt. Beginn des Preisregelschiebens 9 Uhr vormittags. Tanzarrangement Herr Ludwig Fischer. Ende des Festes 2 Uhr früh — Das Vergnügungskomitee.

\* Schreibersche Stiftung. Es werden hiemit alle Interessenten, denen die städt. Generalversammlung den Zinsgenuß der Schreiberschen Stiftung anerkannt hat, aufgefordert, sich zwecks Ausbezahlung der Gehühren, heute zwischen 10 und 11 Uhr vormittags im Notariatsamt (Primatialpalais, 3. Stok) einzufinden. — Dr. Decker, Obernotar.

\* Anmeldung ausländischer Firmen. Auf Grund der Verordnung Nr. 31963-1919 des Handelsministeriums fordert die Preßburger Handels- und Gewerbestammer jene Firmen auf, deren Inhaber ausländische Staatsbürger sind, daß sie diesen Umstand bei Angabe der Staatsbürgerschaft der Kammer unverzüglich anmelden. Anzumelden sind: a) Personalfirmen, in denen der Besitzer ausländischer Staatsbürger ist b) Gesellschaftsfirmen, insofern diese die Beteiligung ausländischen Kapitals ausweisen. In diesen Fällen sind die ausländischen Firmenmitglieder namentlich und deren Anteile ziffermäßig anzugeben, gleichzeitig ist das Verhältnis zum einheimischen Kapital auszuweisen, c) ausländische Aktiengesellschaften und Gesellschaften m. b. H. haben in diesem Falle den Titel des einheimischen oder ausländischen Hauptunternehmens anzugeben.

\* Minderung in der Einhebung der Luftbarkeitssteuer. Der Magistrat erläßt folgende Kundmachung: Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der Herr Regierungsvertreter in Aufstimmung der Genehmigung durch die städt. Generalversammlung nachstehende Modifikation des Luftbarkeitssteuerstatutes angeordnet hat: Vom 15. September l. J. an gerechnet ist neben den Rechnungszettel für die in öffentlichen Waga

len verzerren Genauigkeit nicht 4, sondern zehn Heller an Lutzbarkeitssteuer in Aufrechnung zu bringen. Nach schwarzen und weißen Kaffee mit Brot ist kein Rechnungszettel zu verabschließen. Nachdem eine größere Anzahl von Rechnungszetteln mit dem Aufdruck 4 Heller vorhanden ist, sind diese einzuweisen zu verwenden und den Gästen mit zehn Heller zu verrechnen, bis entsprechende Drucksorten zur Verfügung stehen werden. Es werden hiermit die Gasthof-Wirtshäuser, Kaffeehäuser usw. beauftragt, die Anzahl der nach in ihren Besitze befindlichen Rechnungszettel sofort festzustellen und bis 15. September l. S. mittags im städt. Wertwachstumsamt anzuzeigen, damit die Verrechnung der Differenz von 6 Heller erfolgen kann.

Heute findet das Gartenfest der Industrie- und Verkehrsbeamten im Au-Café statt. Die rege Teilnahme und tatkräftige Unterstützung, welche sich bereits in allen Kreisen von Industrie und Handel für diese Veranstaltung gezeigt hat, sichern ein Gelingen und einen günstigen Verlauf des Festes. Das Fest beginnt mit Pianokoncert (Bela Bizary) und Militärmusik um 3 Uhr nachmittags. Der schön Garten und das Au-Café ist festlich geschmückt und wird abends durch eine Anzahl von Lampen und elektrischen Laternen illuminiert. Ein überreich dotiertes Glücksspiel (Haupttreffer ein Riesenschinken) enthält ferner eine Anzahl hochwertiger Preise, wie Champagner, Weine, Lebensmittel und Tabak. Jeder Besucher ein ihr Glück zu versuchen. Schönheitskonkurrenz ist ebenfalls mit wertvollen Preisen bedacht und zwar der 1. Preis mit einem goldenen Armband, sowie einer Auszeichnung auf 4 Photographien bei Mindkenth, der 2. Preis mit einem Lederriemen mit Silberbeschlag, der 3. Preis mit einem silbernen Tafelaufsatz, ferner für jede Dame ein Buffet mit Widmungsschleifen. Abends halb 7 Uhr ist Beginn des Cabarets, in welchem in liebenswürdiger Weise die Damen: Fräulein Janka Verh, Fanny Warentz, Vola Ujhaz, Jenny S. S. a. r. m. a. h., Frumka Linek, ferner die Herren Bela Mezros, Fräulein Masera, Frau Schenk und Kesse a Rouge, begleitet am Klavier von Herrn Gubis Moor auftreten. Nach dem Cabarett ist feierliche Ueberreichung der Schönheitspreise und Tanz bis 2 Uhr nachts. Dank des Entgegenkommens des Stadtkommandanten Herrn Oberst Brau, sowie des Oberstabschauptmanns Herrn Richard Brun, wurde die Verlängerung der Sperrstunde bis 2 Uhr bewilligt und haben diese Herren auch die Teilnahme am Feste bereits zugesagt. Beim Rückgang der Gäste ist des nachts die Eintrittskarte als Reklamation. Nachdem der Reingewinn für diese, in geeigneter Weise durchgeführte Veranstaltung dem Hilfsfond des Vereines zufließt, verbindet der Besucher des Festes das Angenehme mit dem Nützlichen, und wird aus diesem Grunde mit einer regen Beteiligung gerechnet, umso mehr als der angenehme Aufenthalt im Restaurationsgarten an der Donau, gute Speisen und Getränke des altbekannten Au-Café, an sich bereits die Gewähr einiger schöner Stunden sichert.

Der Verein ründer Kaufleute richtet an diesem Wege an alle Kaufleute und Mitglieder des Vereines die höfliche Einladung, an dem am 11. September im Deutschen Heim (Abrechtsarten) stattfindenden Gartenfeste teilzunehmen, indem separate Einladungen nicht versendet werden.

M. Laskovich, Schuhniederlage, Schändorfergasse 31, empfiehlt zu mäßigen Preisen Damen-, Herren- und Kinderschuhe aus gutem Material. Alle Reparaturen werden übernommen. Verkauf an roß und en detail.

In der Buchhandlung Wottitz, Breßburger Schändorfergasse 11, bekommt man außer wissenschaftlichen Büchern, Musikalien, Schönliteratur, Sprach- und Wörterbücher, Antiquitäten aller Art, auch noch sehr viele tschechische und slowakische Bücher zu mäßigen Preisen.

### Schulnachrichten.

Die Einschreibung in die tschecho-slowakische Staatsrealschule. Die Einschreibung in die erste Klasse der nicht-slowakischen Abteilung der tschecho-slowakischen Realschule findet am 16. und 17. September l. S. von 8-10 Uhr vormittags in der Turnergasse 3 statt. Zur Einschreibung müssen mitgebracht werden: 1. Tauf- oder Geburtschein, 2. Schulzeugnis. Nach den Einschreibungen finden die Aufnahmeprüfungen statt. Feder und Papier ist mitzunehmen. Die Einschreibgebühr beträgt 26 Kronen. Die Einschreibungen der ehemaligen Schüler in die 2. bis 7. Klasse finden am 17. und 18. September von 10-12 Uhr vormittags statt. Die Einschreibgebühr beträgt 20 Kronen. -- Es sei bemerkt, daß die Notiz in der „Breßburger Zeitung“ Nr. 249 vom 13. September 1919 nur auf die slowakische Abteilung der Realschule Bezug hat.

Einschreibung an der städt. Mädchenbürgerschule. An der städt. Mädchenbürgerschule (Stadtredoute, Kauerzeile 2. Stock) finden die Vorwerkungen bezüglich Feststellung des sprachlichen Fortschritts am 15., 16., 17. September nachmittags von halb 3 bis halb 5 Uhr statt. Bei der Vorwerkung -- wo die Schülerinnen in Begleitung ihrer Eltern erscheinen -- sind folgende Dokumente vorzubringen: das letzte Schulzeugnis, Taufschein, Impfzeugnis. -- Die Direktion.

Einschreibungen an der Dynamitfabrik-Volksschule. Die Einschreibungen in der Dynamitfabrik-Volksschule finden am 15., 16. und 17. d. M., das ist Montag, Dienstag und Mittwoch statt, wovon die Eltern auf diesem Wege verständigt werden.

Einschreibungen in der städt. Kinderbewahranstalt. An der Kinderbewahranstalt (Landstraße Nr. 5) finden die Einschreibungen morgen, Montag, Dienstag und Mittwoch statt.

### Telegramme.

#### Die Teschener Frage.

„Pravo Lidu“ meldet: Unter Beteiligung der Vorsitzenden aller Klubs der Nationalversammlung und unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Lufar fand Freitag nachmittags ein Ministerrat statt. Es wurden authentische Berichte aus Paris in der Teschener Angelegenheit vorgelegt. Als eine gewisse Besserung der Situation sieht man die Entscheidung betreffend des Plebiszits an. Die Entente hat sich also doch nicht für die direkte Annahme der hawiniatischen Forderungen der Polen entschieden. Die Konferenz war vom Geiste der Hoffnung beherrscht. Weder die Regierung noch die Parteien denken an einen kriegerischen Konflikt mit Polen, aber auch nicht an die Herausgabe Teschens. Die Regierung und die Parteien sind entschlossen, jene Teil Teschens festzuhalten, der jetzt unter der Verwaltung der tschecho-slowakischen Republik steht. Man wird nicht zulassen, daß dieser Teil von polnischen Truppen besetzt werde. In der Konferenz wurde über entsprechende Maßnahmen sowie über die Vorbereitungen zu einem Plebiszit verhandelt. In der Teschener Frage haben die Polen nicht den Erfolg erzielt, den sie erhofften. Dafür ist es für uns ungünstig, daß es auch in den Komitaten Arva und Rips in der Slowakei zur Volksabstimmung kommen wird. Auch über die Berechtigungen für diese Angelegenheit wurde in der Konferenz verhandelt. Der Ministerrat und die Klubvorsitzenden sind in Permanenz.

In Besprechung der Entscheidung der Pariser Konferenz über das Teschener Gebiet und die Rips sowie das Arvaer Gebiet schreiben „Moravia Rips“: Wir lehnen das Plebiszit für Teschen, Rips und das Arvaer Gebiet prinzipiell und entschieden ab. Wir können nicht zulassen, daß über die Grenzen unseres Staates ein anderer entscheidet, auch wenn es die Friedenskonferenz selbst ist. Ueber die Grenzen unserer Republik können nur ihre verantwortlichen Faktoren entscheiden. Nur ihnen steht es zu, unser Gebiet fest-

zusetzen. Das ist für uns eine Res judicata, eine Sache absolut klar und unstrittig. Wir lehnen daher die Volksabstimmung, die gegen unser offizielles Recht gefordert wurde, ohne Rücksicht auf das Ergebnis des Plebiszits ab.

Stimmberechtigt sollen nach einer „Tempo“-Melbung beim Teschener Plebiszit nur die schon vor dem August 1914 dort zuständig gewesen Einwohner sein. Mit der Plebiszitleistung werden ausschließlich polnische und tschechische Autoritäten betraut sein. Einer Entente-Kommission wird die allgemeine Ueberwachung anvertraut.

#### Eine Verschwörung gegen Wilson?

Die „Münchener-Augsburger Abendzeitung“ läßt sich von ihrem Schweizerischen Korrespondenten melden, er erhalte aus italienischer Quelle, daß in den Vereinigten Staaten eine weit verzweigte Verschwörung gegen das Leben Wilsons besteht. In St. Louis sei ein gewisser Kapitän Weichardt verhaftet worden, der erklärte, er hätte die Absicht gehabt, Wilson zu ermorden damit sein Name der Geschichte angehöre. Man glaube, daß Weichardt mit diesem Vorhaben eines persönlichen Motivs seine Mitverschworenen habe decken wollen.

#### Risse in der Entente.

Der United Press wird aus Paris gemeldet: Die auf künstlicher Grundlage aufgebaute Eintracht zwischen den Friedensdelegierten konnte gerade so lange standhalten, als der deutsche Vertrag noch nicht unterzeichnet war. Nun aber zeigen sich Risse und Spalten in dem ganzen Gebäude der einstmaligen Freundschaften. In ihrer Stelle ist nationales Mißtrauen und Neid getreten. Jede einzelne Erklärung eines Delegierten wird Gegenstand mikroskopischer Untersuchung nach Spuren von eigennütigen Beweggründen bei allen anderen Delegierten.

Schuld daran trägt einerseits die Saumseligkeit der einzelnen Staaten bei der Ratifizierung des Vertrages, andererseits aber nicht weniger die Sinnerlebung des Völkerbündungsvertrages in den Friedensvertrag, wodurch die Angst gezeitet wird, daß, wenn die Bestimmungen des Völkerbündungsvertrages schließlich doch verworfen würden, jene Staaten, die sich nicht rechtzeitig durch Behauptung der Verträge untereinander verbunden haben, vereinzelt dastehen und das Nachsehen haben werden. Daher ist in den letzten Tagen eine überstürzte Bewegung unter vielen Delegationen wahrnehmbar, das in dieser Richtung Versäumte so rasch als möglich nachzuholen und dadurch den Folgen des Nichtzustandekommens des Völkerbündes zu entgehen.

#### Die Propaganda in Ungarn.

##### Die Reise des Ministerpräsidenten Friedrich.

U. Budapest, 13. September. (A. B.) Das ungarische Amtsblatt veröffentlicht heute eine Erklärung des rumänischen Stadtkommandanten von Budapest General Holban, worin derselbe die Nachricht dementiert, daß der ungarische Ministerpräsident Friedrich auf seiner Propagandareise von rumänischen Offizieren begleitet wurde. Weiters heißt es: Damit die Bevölkerung nicht in Irrtum geführt werde, teile ich mit, daß ich zu dieser Reise aus dem Grunde die Bewilligung erteilt habe, weil unter dem Vorwande, an Ort und Stelle die gegen die Regierung auf Grund der durch den weißen Terror begangenen Verbrechen vorzubringen Beschwerden zu untersuchen, die Reise stattfinden sollte. Die Herren, die sich in Begleitung Stefan Friedrichs befanden, habe ich gerade deshalb entsandt, um festzustellen, ob Herr Stefan Friedrich und Genossen nicht bestimmte Ziele verfolgen, jedoch niemals deshalb, daß diese Herren ihm bei der Propaganda, die einen politischen Charakter hatte, assistieren.

**Breßburger Handels-Aktiengesellschaft**

Telegr.-Adresse Lauferes.

Krönungshügelplatz 2

Telephon 15-68 und 16-78

**Kauft Gemüse in Waggonladungen.**

Die Rumänen gegen ein Internierungslager für die Kommunisten.

Ungarn, 13. September. (K.-A.) Das Amtsbüro veröffentlicht folgende Nachricht: Der ungarische Minister des Innern beabsichtigt im Einvernehmen mit der ungarischen Regierung ein Lager zu errichten, wo alle als der Gesellschaft für gefährlich betrachteten Kommunisten interniert würden. Der Kommandant der rumänischen Truppen hat jedoch die Errichtung des Lagers mit der Begründung verboten, daß die Ordnung in Ungarn durch die Anwesenheit der rumänischen Truppen gesichert ist und daß es bei der Durchführung dieses Planes zu Verhaftungen politischen Charakters kommen könnte, wozu der rumänische Kommandant seine Zustimmung nicht geben kann.

Garami über die Lage in Ungarn.

Ungarn, 13. September. Garami veröffentlicht in der „Arbeiterzeitung“ unter dem Titel „Das Gebot des Augenblickes“ einen Artikel, worin es u. a. heißt: Die Pariser Konferenz hat durch ihre entschiedene Ablehnung des Verwalters Erzherzog Josef den ersten Schritt auf dem Wege getan, der einzig und allein zur Lösung der ungarischen Krise führen kann. Sie ist jedoch auch verpflichtet, den zweiten Schritt zu tun. Das Land ist unfähig sich selbst von der Geißel des weißen Terrors zu befreien. Die Parteien, welche die Krise durch das bekannte Mittel der Bildung einer Koalitionregierung lösen wollen, besitzen nicht die Möglichkeit, ihren freien Willen kundzugeben. Die Presse wird unterdrückt und Telegraph, sowie Telefon sind in den Händen der Regierung.

Ungarn räumt das westliche Gebiet.

Ungarn, 13. September. Die parlamentarische Korrespondenz berichtet aus Wiener-Neustadt, daß man nach verschiedenen Vorfällen in Westungarn annehmen kann, daß die Ungarn mit der Räumung Westungarns begonnen haben. Die mit Material aller Art beladenen und auf den Eisenbahnstrecken in Westungarn stehenden Waggon, die von den Ungarn vor kurzer Zeit vor den Rumänen hieher gebracht worden waren, werden eiligst nach Osten dirigiert. Gestern wurden 2 Lastzüge mit Artilleriematerial aus Dedenburg abgefertigt. Die in Dedenburg untergebrachte Militärbererealschule wurde nach Güns transferiert, wo sich bisher die Unterrealschule befand. Ebenso ist es bezeichnend, daß die Ungarn in Westungarn sich mit den Getreidequisitionen beeilen, was ebenfalls davon zeugt, daß die Ungarn mit der Räumung dieses Gebietes beginnen. In Wien melden sich Flüchtlinge aus Westungarn, die sich hieher vor den Assentierungen geflüchtet haben. Eine Menge von Flüchtlingen befindet sich in den Grenzstädten, von wo Delegationen nach Wien entsendet werden, damit die österreichische Regierung zu ihren Gunsten bei der ungarischen Regierung interveniere. Sie sollen angeblich auf gewaltsame Art in die ungarischen Truppen eingeworfen werden, obwohl sie nach dem Ausspruch der Friedenskonferenz bereits österreichische Staatsangehörige sind.

Büchereinkauf.

— Eine ganz besonders reiche Auswahl der neuesten Herbststimmung und Hute, aber auch sonst mancher Neuerscheinungen aus dem Gebiete der Mode, bringt das Heft Nr. 49 der brennenden Zeitschrift „Das Blatt der Frau“ besonders angenehm ist es, daß zu allen Modellen Schnitt in voller Größe erhältlich sind. „Das Blatt der Hausfrau“ erscheint jetzt mit streckenreichem Inhalt, bringt stets das Neueste in Mode, Unterhaltung und Hauswirtschaft und erfreut sich mit Recht in allen Kreisen besonderer Beliebtheit. Das reichhaltige Heft ist in jeder Buchhandlung für 50 Heller erhältlich. Die vierteljährliche Abonnementgebühr beträgt bei portofreier Zustellung 7 K. Probehefte versendet auf Wunsch der Verlag, Wien, 1. Bez., Rosenburgenstraße Nr. 8.

Theater.

— Aus der Theaterkanzlei:

Heute Sonntag nachmittag wird bei ermäßigten Preisen das Drama „Der Kaufmann von Venedig“ von Shakespeare, abends bei gewöhnlichen Preisen J. Strauß' „Die Fledermaus“ gegeben.

Morgen Montag gelangt Hervés Operette „Lili“ mit Juci Goldh in der Titelrolle zur Wiederholung.

Dienstag kommt J. Gilberts melodiöse Operette „Die feusche Susanne“ zur Ausführung. Die Titelrolle spielt Klauka Budah.

Mittwoch und Donnerstag geht D. Nedbals beliebte Operette „Polenblut“ in Szene.

Freitag findet die Erstaufführung des Bauernlustspiels „Salun“ von J. Moricz, statt. Samstag und Sonntag abend wird die Operette „Ein Walzertraum“, Musik von D. Strauß, zur Darstellung gebracht.

Volkswirtschaftliches.

Die mährische Harz- und Industriebank hat die Chemische Zuckerfabrik in Dymokur, Böhmen, um K. 1.400.000.— erworben.

Eigentümer: Jvan v. Simonis Erben.  
Herausgeber und Chefredakteur Arpad v. Simoni.

Verantwortlicher Redakteur: Gustav Mauthner  
Für die Druckerei verantwortlich: Josef Wiskbrunner.

Anverlangt eingesandt: Manuskripte werden unter gar keinen Umständen zurückgesendet.

Dankagung.

Noch überwältigt von dem namenlosen Schmerz, den ich durch das Hinscheiden meines in-igstgeliebten guten Gatten, resp. Ziehvaters, Schwiegervaters, Bruders und Onkels, des Herrn

Michael Benkovičs

erlitten habe und tiefgegriffen von den zahlreichen Beweisen herzlicher und aufrichtiger Teilnahme, die mir in diesen schweren Tagen zugekommen sind, sage ich allen Mitführenden herzlichsten Dank.

Ich danke insbesondere für die schönen Kranzspenden allen Freunden und Bekannten des Verstorbenen, insbesondere der k. k. Bäckergenossenschaft, sowie der Direktion des Preßburger Selbsthilfsvereines für die Teilnahme an den Leichenbegängnissen, wodurch sie das Andenken des teuren Verstorbenen in so rührender Weise gehrt haben.

Pozsony, am 14. September 1919.  
Amalia Benkovičs geb. Zach.

Restaurations „Rote Brücke“.

Heute sowie jeden Sonntag u. Feiertag bei freiem Zutritt

de beliebten Salon-Kapelle  
Pour-Dvorak.  
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Seine ergebene Einladung macht  
JOHANN KRISTOFEK, Restaurateur.

Leichter Frauenverdienst

Red-gewandte Damen finden hohes Einkommen durch Besuche bei besten Privatpartien mit echten handgebläspelten Epiken, Miljeus, Taschentüchern, Motiven etc. Intelligente, kautionsfähige Damen wollen sich gesälligst an die:

Firma Rudolf Skalitzky  
Spitzenindustrie in  
Hostau (Böhmerwald) wenden.

Witwe Therese Müller geb. Brezina und ihre Kinder Rosa und Karl geben im eigenen, als auch im Namen aller übrigen Verwandten vom tiefsten Schmerze gebeugt Nachricht vom Ableben ihres innigstgeliebten guten Gatten, resp. Vaters, des Herrn

August Müller

Vertreter der Firma Franz Feigler  
welcher Donnerstag, den 11. September l. J., 1 Uhr nachts, nach längerem schweren Leiden versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im 56. Lebensjahre und im 28. Jahre glücklicher Ehe selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des verehrten Verstorbenen wird Sonntag, den 14. September l. J., nachm. 1/5 Uhr, in der St. Andreas-Friedhofskapelle eingesezt und im Friedhofe daselbst zur ewigen Ruhe beizet. Die heil. Seelenmesse wird Montag, den 15. September l. J., 10 Uhr früh in der Bürgerplatzkirche gelesen.

Preßburg, den 12. September 1919.  
Ruhe in Frieden!

Musikschule in Bratislava.

Am 1. Oktober l. J. wird in Preßburg die erste Musikschule für die Slowakei eröffnet. Die Schule wird vom Staate subventioniert; sie soll sich dabei in kürzester Zeit in das dritte staatliche Konservatorium für Musik der tschecho-slowakischen Republik entwickeln (Praga, Brno, Bratislava) und so wird sie auch befähigt sein, Musiklehrerdiplome herauszugeben zu können mit dem Rechte des Unterrichtes in der Republik. Unterricht wird erteilt auf Basis eines Studienplanes, der nach dem Beispiele bester Musikanstalten zusammengestellt wurde und durch konservatorisch gebildete slowakische, tschechische, aber auch die besten einheimischen Lehrkräfte geleitet wird.

Unterrichtssprache ist die slowakische, außer ihr die tschechische, deutsche und ungarische.

Unterrichtsmethoden sind: Klavier (bald auch Orgel), Gesang, Geige, Violoncello, Viola, Kontrabaß, Blasinstrumente, Musikgeschichte, meisters Theorie, Sollege, Harmonielehre, Kontrapunkt (samt Fuge) und Komposition, schließlich Orchesterübungen und Chorgesang.

Ufänger für Klavier und Saiteninstrumente müssen ein Vorbereitungsjahr beenden.

Schüler und Schülerinnen des Gesanges müssen auch Gesang lernen.

Alle Schüler (Schülerinnen) lernen außer ihrem Hauptinstrumente oder Gesange noch die Theorie, Solleggio, Chorgesang, resp. Orchesterübungen.

Die Studienzeit hängt von Befähigung und Fleiß ab.

Die Schüler und Schülerinnen werden aufgenommen und eingeschrieben vom 15. September bis 1. Oktober täglich (außer Sonntag) von 3—6 Uhr im Stadthaus, 3. Stock, Uebersetzungsabteilung (weil die Lokalitätsfrage noch nicht definitiv geregelt ist). Sie kommen zum Einschreiben in Besetzung ihrer Eltern oder mit jemandem aus der Familie und bringen ihre letzten Schul- oder Musikschulzeugnisse mit. Zwischen 1.—10. Oktober werden sie in verschiedene Jahrgänge eingeteilt. Einschreibgebühr 10 Kronen; das Schulgeld wird vierteljährig vorausbezahlt (monatlich nur als Ausnahme). Es können auch Abendkurse eingeschaltet werden, sonst wird von 8—1 und von 2—7 Uhr der Unterricht erteilt.

Das Schulgeld (monatlich):

- Vorbereitungsabteilung und der 1. Jahrgang, ein Instrument (Klavier oder Saiteninstrument und Chor, resp. Orchester) K. 25.—
- Die übrigen Jahrgänge daselbst K. 30.—
- Sollege, alle Jahrgänge K. 30.—
- Theorie und Sollege K. 4.—
- Musikgeschichte K. 4.—
- Harmonielehre, Kontrapunkt (samt Fuge) und Komposition K. 10.—
- Blasinstrumente K. 10.—
- Klavier (als Nebenfach) für Gesang, Violoncello etc. K. 20.—

Für die Vorbereitungsabteilung und Lehrkörper:

Milos Ruppelt, prov. Direktor.

### Kedouten-Kino

Promenade-Konzert  
Freitag 6 Uhr, Sonntag 4 Uhr.  
Musikbegleitung: Die Kapelle des  
Kedouten-Kino.

Vom 12. bis 15. September:

### Lu die Kokotte

Drama in 4 Akten.

Karten sind zu haben bis nachmittag um  
halb 5 Uhr in der Delikatessenhandlung  
Széchy u. nach halb 6 Uhr an der Kinokassa.

Montag mit 50% Preisermäßigung

Arbeiter-Vorstellung

In Vorbereitung:

### Monte Christo I. Teil.

### Elektro-Bioskop

Promenaden-Kino

Kossuth Lajosplatz Nr. 2

Vom 12 bis 14. September:

Großer Sensationsfilm mit  
Harry Walden.

### Zwei Welten.

Gesellschaftsdrama in 4 Akten.

### Urania-KINO

Jeunakkt Nr. 11. — Telefon 1795

Vom 12. bis 14. September:

### Die Diamanten des Zaren.

Schauspiel mit einem Vorspiel und 4  
Akten von Hans Hyan, mit Viggo  
Larsen in d. r. Hauptrolle

Vorstellungen an Wochentagen 7/8, 1/2, 1/9  
Am Sonntag 1/6, 1/7, 1/8, 1/9 Uhr.

Verkaufsstelle in der Ledergasse  
„Urania“ — Telefon 1795

### Apollo-Bio

Michaelergasse Nr. 7.

Vom 13 bis 15 September:

Reinheit! Nordiskfilm!

### Gottes Mühlen mahlen langsam

Reizendes Drama in 4 Akten.

Verkaufsstelle von halb 6 bis halb 9 Uhr  
Sonntag von halb 5 bis halb 9 Uhr

### Városi Színház

Magyar Királyi Színház

Délután 3 órákor, leszállított helyárrakkal:

### A velencei kalmár.

Dráma 5 felvonásban. Irtó Shakespeare.

Este fél 8 órákor, rendes helyárrakkal:

### A denevér.

Operette 3 felvon. Zenéjét szerző Strauss J.

### LLL

Operette 3 felvonásban. Zenéjét szerző Hervé.

### Ochsen- u. Kuhhörner

kaufe. (Gefl. Anträge  
auf die Uhr. Kamm-  
fabrik, Hostivar  
bei Prag.

### Royal-Kino

(vormals Königs-Kino).  
Gegenüber des Primatialpalais.

Vom 14 bis 16 September:

(Sonntag—Dienstag)

### Dienstmann Holm.

Lustspiel.

### Das Adoptivkind.

Gesellschaftsdrama

Preise der Plätze: Logenstg 4 —, Ober-  
stg 3.30, Parterre 3 —, I. Rang 2.50,  
II. Rang 1.50 Kronen.

### Kaufe

alte und gebrauchte Grammophon- und  
Pathephon-Platten. Alte Grammophone u.  
Platten werden auch gegen neue umgetauscht.

Karl und Macher  
mer Ró Floris-Gasse Nr. 4.

### !! Vertrauensvoll !!

wendet sich ein jeder beim Verkauf von  
 Brillanten, Gold und Silber-  
gegenstände nur an !!

### Juwelier Straßberg

Schöndorfergasse Nr. 35

nur dort bezahlt man die allerhöchsten Preise. Großes  
Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaren. Uhren en gros, en  
detail zu den billigsten Preisen.

### 1 Lastenauto

für 2500 Kgr. Tragkraft, gebraucht, in  
bestem Zustande, sofort fahrbereit !!

zu verkaufen.

Maschinenfabrik A.-  
G., Hafnerstrasse 3.

### Großisten u. Galanterie- warenhändler Achtung!

Offiere 5—6000 Stück Perlentafeln zum Preise  
von 8, 10 und 12 Kr. in Stückpreise, ferner  
sämtliche Bijouterie, Glasware, Perlenranken,  
Auster und Ampeln. Anfragen erbitte !!

### Heinrich Westermann

Export Gabelung a. N. — Böhmen.

### Zur Herbstsaison

Velourhüte in den  
schönsten Modefarben von  
K 85.— aufwärts. Chape  
elegante Sammhüte  
von Kr. 80—300.—  
Filzhüte für Mädchen u.  
Damen von 55 is aufwärts.  
Modistengehöre in größter  
Auswahl. Modernisier-  
lungen promptest !!

### Wilhelm Elias

Bratislava, Lorenzertorgasse 8.

### Bijouterie, Celuloidwaren

direkt vom Fabrikanten.

### Musterlager D. Mahler

derzeit bei Herrn Philipp STEINER  
Jókaigasse 5.

Alle hier gesuchten

### Mineral- und Heilwässer

wie

- |              |            |                 |
|--------------|------------|-----------------|
| Biliner      | Preblauer  | Levico          |
| Gießhübler   | Salvator   | Paráder         |
| Karlsbader   | Selterser  | Franz Josef     |
| Krondorfer   | Csizer Jod | Hunyadi         |
| Marienbader  | Haller Jod | Luhatschowitzer |
| Sajdschitzer | Gubertorer | Franzensbader   |
| Ivándaer     |            |                 |

stets in frischester Füllung zu haben bei

### Josef Wimmer's Söhne

Michaelergasse Nr. 2.

!! Täglich Provinzversandt !!

### Wir suchen

für unseren hiesigen Betrieb zum sofortigen Eintritt  
tüchtige, möglichst die Landessprachen beherrschende

### Schreibmaschinistin

perfekte, gute Stenografen

### Buchhalter

bilanzfähige Kraft !!

### Korrespondent

verlässliche selbständige Konzeptkraft, bei gutem Gehalt.

### Aerofarm-Werk Carl S. Trebitsch

Bratislava, Schanzstraße Nr. 682 (Lagerhaus A.-G.)

# Kleine Anzeigen des „Grenzbote“

## Käufe und Verkäufe:

**3 Karbidlampen,**  
40flammige Kerzenstärke, geeignet für öffentliche Lokale billig zu haben. 1845

**Zu verkaufen:**  
nur an Private: Schlafzimmereinrichtung, barock in Nußholz mit 1 Bett 17.000 K., Speisezimmer und verschiedene Möbelstücke 4000 K., Schlafzimmer mit Messinabett 4000 K., grüne Gartenmöbel 800 K. Zu sehen 3—5 Uhr. 1852

**Fenster- und Türstöße**  
in gutem Zustande sind zu verkaufen, so auch für Ingenieure verschiedenes. 1922

**Freilaufrad**  
mit Kriechensammei ist billig zu verkaufen. 1924

**2 Kassa**  
sofort zu verkaufen. 1922

**Zimmer- und Kücheneinrichtung**  
wegen Ueberfiedlung auch einzeln zu verkaufen. Restkassina käuflich. 1925

**Gelgenheitskauf.**  
Moderner brauner echter Lederhandkoffer, 55 Cm. lang, 31 Cm. hoch, 25 Cm. tief, tabellos, 460 K. Zu sehen 2—3. 1936

**Bodenkramm**  
und andere Möbelstücke, Decken, Kleider sind billig zu verkaufen. 1978

Ein schönes, liches Seidenkleid, fast neu, nach eine Klischee, schwarz ist zu verkaufen. Zu sehen zwischen 7—8 Uhr abends. 1981

**Zu verkaufen**  
guter Grammophon mit 20 Schallplatten, goldene Damenuhr, schwarzer Winterrock mit Pelztrauen. 1982

**Ansatztafelbett,**  
Nachtischchen aus Messing, Bilder, Spiegel, Nähmaschinen, Korbentwürfel, kleine Koffer, Flaschen, Einfaßaläser und Diverses zu verkaufen. 1983

**Klavier steht zur Verfügung**  
zum Ueben. 1210

**Mehl**  
für Kleiderzwecke wird gekauft.

**2 Paar getragene starke Herrenschuhe,**  
für Arbeiter geeignet, billig zu verkaufen.

**Badewannen, Sparherde, Zimmeröfen, Waschkesseln,**  
neue als auch benützte preiswert abzugeben.

**Beste Preise**  
für alte Schuhe, Kleider, Möbeln, Uniformen. Adressen erbeten. Karte genügt. 1720

**Noter Samthut**  
um 65 K. und graue starke Schok um 110 K. zu verkaufen. 1985

**2 Weinatbäume,**  
4 Eimersteinen, Tafelbrot verkäuflich 1983

**Wäschmaschine**  
mit Vorwärmer neu, billig abzugeben. 2223

**Französische und englische Korrespondenz,**  
Geschäfts- und Privatbriefe werden übersetzt. Privatstunden, beste Methode zu mäßigen Preisen 1313

**Schreibmaschine**  
zu verkaufen. Type Remington. 2223

**Kaffin mit 4 Tunge**  
und trachtige Kaffin zu verkaufen. 2220

**Glaswaab,**  
sauerste Emailkannen mit vernickeltem Gasofen, H. Gasheizofen, Kellheimerblatt, Speisefervice Glaservice, Tischwäsche zu verkaufen. Zu sehen von 2 bis 3 Uhr. 2233

**Ein neu lackierter halb gedeckter Wagen**  
ist billig gleich zu verkaufen. 2235

**2 Schöße,**  
Damenmantel, Damentasche, 37er etc. zu haben. An Private. 2238

**Auslagekasten,**  
Schreibtisch, Kinderbett, Tisch sind preiswert abzugeben. 2210

**Eine Biene,**  
Nestentisch, Reisetisch, Billardqueue billig verkäuflich. 2211

**Klavier,**  
kurz mit 3 Pedalen Fabrikat Gebrüder Stinal. preiswert zu verkaufen. 1631

**Leichter Streifswagen**  
zu kaufen gesucht. 1972

**Zu verkaufen**  
ein schwarzer und ein dunkelbrauner Damenmantel. 2214

**Geschäftseinrichtung**  
für Greiserei samt drei Wagen und Eiskasten zu verkaufen. 2190

**Zu verkaufen**  
ein Bett, einen Kasten und kleine Gegenstände. 2211

**Gesucht liches Schlafzimmer,**  
modern, mit Parkett, wenn auch nicht insektenfrei, wird von Kaufmann gereinigt 2179

**Ueberzieher**  
für schlanke Gestalt billig zu verkaufen. 1989

**Kaufe**  
bessere Speise- und Taconzimmereinrichtung. 2204

## Realitäten:

**Schöner Besitz**  
preiswert zu verkaufen. 1968

**Baugrund**  
in Pöpelfeld mit zwei Gassenfronten, ca. 80 Quadratklaster groß zu verkaufen. 1946

**Haus**  
Zimmer und Küche, großer Obst- und Gemüsegarten, Gühnerhof, Bienenstall um 39.000 K. zu verkaufen. 2243

**Gasthaus,**  
guter Posten, Zentrum der Stadt, zu verkaufen. 2224

**Haus mit neun Wohnungen,**  
Zentrum der Stadt, zu verkaufen. 2225

**2 kleine Häuser im Blumental**  
mit je 2 Zimmer, 2 Küchen, Garten zu verkaufen. 2226

**Lagerplatz**  
(größerer Hof) mit Konterraum wird in der Nähe des Bahnhofs sofort gesucht. An die Administration unter „Lagerplatz 1731“. 2236

**Fabrikgrund**  
mit Haus, Geleise, n. h. z., sofort bezichbar. 15.000 Kronen zu verkaufen. 2242

## Wohnungen:

**Kaufe**  
meine Immobilie für eine 2—3zimmerige Wohnung. Vermittler auf honoriert. 1856

**Nettes ruhiges Ehepaar**  
sucht möbliertes Zimmer mit Küchenbenützung. 2201

**Marineoffizier**  
sucht elegant möbliertes Zimmer zu mieten. Anträge unter „Wohnung mit Bad“ an die Adm. 2219

**2 Zimmer**  
und Küchenmöbel, eventuell samt Wohnung abzugeben. Restkassanten wollen ihre Adressen bis Montag abend in der Administration abgeben. 2152

**Monatzimmer,**  
Donaugasse sofort zu beziehen. 2227

Für obige Anzeigen ist dem Ankündiger gegen über Fran C. von Simonyi verantwortlich

**Tüchtiger**  
**Kommis und Verkäuferin**  
von der Mode- oder Schnittwarenbranche werden bei gutem Gehalt **sofort aufgenommen** im Modewarenhaus **WILHELM ELIAS** Preßburg, Lorenzertorg. 8.

**Werner**  
Klavier- u. Pianinofabrik  
mit Kraftbetrieb  
**Pozsony**  
Ueberrimmt Reparaturen, Stimmungen u. Transporte. Telefon 104.

**Englische**  
**Reisstärke in Stücken**  
in Original Pfund (1/2 Kgr.) Kartons  
**Auch ausgewogen!**  
**Drogerie Pohl**  
Preßburg, Szilágyi Dezsögasse 4.

**Kautionsfähige**  
**Provisions-Reisende**  
deutsch u. tschechisch, werden für gutgehende Artikel **gesucht.**  
Offerte an **Heinrich Westermann**  
Export, Gablung a. R. — Böhmen.

Prima  
**Delikatess-**  
und  
**Kurtrauben**  
ca. 300 Meterzentner verkäuflich. Ablese, Verpackung und Transport belasten den Käufer. Schriftliche Offerte an die **Güterdirektion des Oesterreichischen Fideikommisses Ceklys, Zupa Bratislava.**

**Sägespäne gratis**  
große Quantitäten sind abzugeben bei **Adolf Farkas**  
Holzdepot  
Friedhofgasse Nr. 5.

**Zentralbank**  
 der böhmischen Sparkassen  
 Filiale Bratislava (Pressburg)  
 4 Michaelergasse 4

Telegraphisch: SPOROBANKA  
 Telefon: 1184.  
 Spar- und Kontokorrent-  
 Kassen ohne Kündigung.  
 Kredite und Finanzierung  
 jeder Art.

Artenkapital:  
 K. 55.000.000.-  
 Zentrale: P R A G.  
 Filialen:  
 Brünn, Dux, Wien,  
 Krakau,  
 Lemberg,  
 Czernowitz,  
 Triest.

**Pupillarsichere Bankschuldverschreibungen eigener Emission.**

**Kleine Anzeigen des „Grenzbote“**

**Korrespondenzen:**

**Verloren**  
 in der Gegend der Stefaniestrasse goldene Herren-  
 Armband-Uhr mit Gravierung „Eini-Freim-  
 Wdt.“ und Datum. Finder wird ersucht, selbe  
 gegen Belohnung abzugeben. 1950

**Brieftasche**  
 in einer hiesigen Buchhandlung verloren. Finder  
 wolle gutwillig selbe zurückgeben, sonst erfolgt  
 Anzeige. 2244

**Reisepässe**  
 werden zum Vidieren übernommen. Fahre Mon-  
 tag nach Brünn, komme Dienstag zurück. 2247

**Zwei Räder**  
 von Wagen beim fahren verloren. 2249

**Zuche ehrbare Bekanntschaft**  
 mit hübscher qualifizierter Dame oder Witwe.  
 kinderliebend, für baldige Heirat. Bin  
 38-jähriger Witwer, intelligent, feste Erschei-  
 nung, in gesicherter Stellung, mit 18.000 Kro-  
 nen Jahreseinkommen. Gebl. Zuschriften erbe-  
 ten „Tischler-Beamter“. Diskretion Ehren-  
 sachte. 1875

**Verloren**  
 wurde eine Silber mit Etui Donnerstag vor-  
 mittags in der Markthalle. Abzugeben gegen  
 gute Belohnung. 2230

**20-jähriges Mädchen**  
 mit 10.000 Kronen Mitteln und 10.000 Kronen  
 für Einrichtung wünscht sich zu verheiraten.  
 Briefe unter „Herbstwellen“ an die Admini-  
 stration gelten. 2198

**Offene Stellen:**

**Gesucht**  
 wird braves fleißiges Mädchen oder Kriegs-  
 mittelfür alle häusliche Arbeit, welche Wert auf  
 ein dauerndes Heim legt. 1964

**Mädchen**  
 für alles gesucht. 1965

**Intelligentes Kinderfräulein**  
 mit Praxis zu 4 Jahre altem Kinde aufgenom-  
 men. 1976

**Wirtschaftern,**  
 intelligentes Fräulein oder Witwe von symp-  
 thischem, sonnigem Wesen, gute sprachliche Kö-  
 nigin, zur vollständigen Verh. in eines bürger-  
 lichen Familienhaushaltes gesucht. Freund-  
 liche ausführliche Anträge mit Lichtbild, welche  
 retourniert wird, erbeten unter „Soranlose  
 Zukunft“. 1931

**Bei intelligenter israelitischer Familie werden:**  
**Schüler**  
 in ganze Verpflegung genommen. 1977

**Bedienerin**  
 wird aufgenommen. 1979

**Modisten-Lehrfräulein,**  
 Lehrmädchen, tüchtige Handarbeiterinnen wer-  
 den sofort aufgenommen. 1987

**Bedienerin**  
 für Kanzlei wird sofort aufgenommen. 2210

**Agenten,**  
 welche sich am Privatkundenbesuch in der Pro-  
 vinz eignen, werden für den Vertrieb eines  
 leicht verkäuflichen Artikels aufgenommen. 2194

**2 Schulfrauen**  
 oder Knaben werden in Kost und liebevoller  
 Pflege aufgenommen. 2180

**Bedienerin**  
 für ganzen Tag gesucht. Lohn und Kost. 2208

**Schulfrauen**  
 werden in ganze Verpflegung aufgenommen. 2176

**Edelweiss-Arrangeurin,**  
 selbständige tüchtige Kraft, wird im Modellan-  
 gegen hohe Vergütung und dauernde Anstellung  
 aufgenommen. 2202

**Junger Geschäftsdienstler**  
 wird sofort aufgenommen. 2206

**Tüchtige Manuskriptlerin**  
 und Lehrmädchen werden sofort aufgenommen. 2215

**Junge Bedienerin**  
 für ganzen Tag mit Kost und 50 Kronen Rohr  
 aufgenommen. 2216

**Stütze**  
 mit selbständigem Kochen und Nähenkenntnissen,  
 wird mit gutem Honorar neben Dienstmädchen  
 sofort aufgenommen. 2217

**Arbeitslose**  
 tüchtig im Hauswesen mit Deutsch oder Fran-  
 zösisch, wird sofort aufgenommen. 2218

**Mehrere starke Hilfsarbeiter**  
 werden für eine Drahtzieherei für sofort bei au-  
 tem Lohn aufgenommen. 2234

**Unabhängige Bedienerin**  
 wird von halb 8 Uhr bis über Mittag sofort  
 aufgenommen. 2229

**Knaben**  
 aus gutem Hause werden in geriffelter auf  
 Verpflegung genommen. Abt. an die Adm. d.  
 Platte. 2197

**2 Studenten**  
 oder Studentinnen werden in ganze Verpfle-  
 gung genommen. Wohnung mitten der Stadt.  
 Lehrerin zur Nachhilfe ins Haus. 2207

**Stellengesuche:**

**Junger Schlossergehilfe**  
 sucht Posten. 2099

**Ein Herr**  
 sucht Beschäftigung, gleichviel ob Kanzlei oder  
 im Freien. Honorar verständig nebensächlich. Zu-  
 schrift unter „Postkarte“ an die Adm. 1980

**Gesunde Anime**  
 mit genügender Nahrung sucht Posten zu guter  
 Familie. Anträge erbeten an die Adm. d. Platte  
 unter „Anime I“. 2231

**Weißbrot**  
 zum Anschaffen, Vorzüge zum Waschen wer-  
 den angenommen. 2195

**Stenographie-Unterricht**  
 deutsch und ungarisch, erteilt nach bester Methode  
 dipl. Lehrerin mit langjähriger Praxis. Vollkom-  
 menster Erfolg garantiert und rasch. Sprech-  
 stunde von 2-4. 2235

**Englisch**  
 und französisch unterrichtet nach bewährter Me-  
 thode, diplomierte Lehrerin; Konversationsfähig  
 in 4-5 Monaten. Sprechstunde von 1-4. 2246

**Nagyobb fűszerkereskedésbe**  
 iskolázott fiatal tót-, magyar- németnyelv  
 ismeretével gyakornoki állást keres „Vidék-  
 is“ jelleg alatt. 2136

**Tót-, magyar- német-**  
 nyelvet bíró iskolázott fiatal ember, uroda-  
 lomhoz ajánkozok „Megbizható I“ jelleg  
 alatt. 2137

**Dipl. Klavier-Professorin**  
 erteilt gründlichen Unterricht bis zur höchsten  
 Ausbildung. 1854

**Suche Posten**  
 als Ausfuhrer auch auswärts. 2088

**Zu einem Zahnarzt**  
 entspricht sich mit 4 Büroarbeiten absolviertes  
 14-jähriges Knabe als Lehrling. 2138

**Schnittmuster**  
 nach Modestatt und persifolischen Maß werden  
 billigst gerechnet. Modestätter vorliegend. 1303

**Rente und Verkäufe:**

**Schlafzimmergarnitur,**  
 Bagelorn, modern, gut erhalten, um 8000 K  
 zu verkaufen. 1966

**Weisse Eisenmöbel**  
 2 Betten mit Einlagen, 2 Nachtkastel, 1 Wasch-  
 tisch alles neu, preiswert abzugeben. 1940

**Ganze Kaffeehaus-Einrichtung**  
 drücker werden Abreise zu verkaufen, auch ein-  
 zeln. 1970

**Neues leichtes Schlafzimmer**  
 um 2400 Kronen beim Tischlermeister zu ver-  
 kaufen. 1971

**Guter Kiesel Marke „S. Trieka“**  
 Wien, geeignet für Perone, Birle etc. wegen  
 Platmanal um 2600 Kronen abzugeben. 1973

**Gesunde**  
 Transport- und Lager-Weinfässer billig zu ver-  
 kaufen. 1974

**Gut erhaltene Fässer**  
 werden zu kaufen gesucht. 2205

**Wagen-Rohrungswechsel**  
 verschiedene Modelle zu verkaufen. 2206

**Neue Hebermerl-Walze**  
 zu haben. 2212

**Steinschrotmühle**  
 mit großer Leistung, neu, für Dekonome geeig-  
 net, billig zu verkaufen. 2219

**Central-Vobbins-**  
 Nähmaschine, neu, billig zu verkaufen. 2220

**Zu verkaufen**  
 1 Lederdivan samt 4 Kautenils 150 K., 1 Tür  
 ohne Stof 80 K. 2196

**Wiemenscheiben,**  
 verschiedene Größe, eine Scheuertrommel samt  
 Lager zu verkaufen. 2191

**Bohrmaschinen**  
 mit Gefäß und Lager zu verkaufen. 2192

**Porzellan,**  
 2 Stück, komplett, mit Lagerstücken zu ver-  
 kaufen. 2193

**Starker Teppichrader,**  
 Motorflecht zu kaufen gesucht. 2178

**Zu verkaufen**  
 zwei Winter ö. s. schwarz gut erhalten und frisch  
 Seidenhantl, billig zu verkaufen. 2248

**Sammelbrüsel-Maschine,**  
 für Räder geeignet, fast neu, billig sofort abzu-  
 geben. 2221

**Wäscherolle**  
 auf Eisengestell neu preiswert abzugeben. 2222

**Schläuche**  
 für Prall und Motorrad zu verkaufen. 2237

**Neue Luftschläuche**  
 fürs Fahrrad zu verkaufen. 2200

**Zwei Betten**  
 und Kasten sind preiswert abzugeben. 2199

**Verkauflich**  
 1 großer zerlegbarer Garderobekasten, 3 Paar  
 Nr. 46er Herrenschuhe und 1 grüner Herren-  
 anzug. 2177

# Zeichnet

die

## 4% Staatskassenscheine der Tschechoslowakischen Republik!

Subskriptionspreis für je K. c. 100.— Nominalwert

bei den am 1. Oktober 1923 fälligen Kassenscheinen K. c. 98.—

„ „ „ 1. „ 1924 „ „ K. c. 97.50.

Die Zeichnungsfrist endet Samstag, den 20. September 1919, 12 Uhr mittags.

Die offiziellen Zeichnungsstellen für Bratislava sind folgende Bankfilialen:

Agrární banka, Donaugasse; „Bohemia“, Aktienbank, Franziskanerplatz; Böhmisches Industrialbank, Baross Gáborstrasse; Moravská agrární a průmyslová banka, Venturgasse; Slovenská banka, Štúrgasse; Ustřední banka českých spořitelén, Michaelergasse; Živnostenská banka, Justilände.

### Schuhwaren en gros

S. Salzer, Bratislava

Gasparits Kilitgasse Nr. 4 (Ecke Stefanikstrasse)

Stets reichhaltiges Lager in Herren-, Damen- und Kindergodjean-Welt, rahmengenäht, u. l. Kommerz-Schuhe.

Erstklass. Fabrikate. Verkauf nur en gros.

Empfehlen unser reich assortiertes Lager von

### Karlsbader Porzellan

Speise-, Tee- u. Kaffee-Service

in allen Ausführungen

Oelglas, Pressglas, Schleifglas

in allen Sorten und Ausführungen en gros, en detail.

Verglasungen von Neubauten und Portals, Lager von belgischem Solin- und Spiegelglas, Tafelglas. Anfertigung von Aetzereien, Belegereien. Komplette Ausstattung für Brautpaare, Einrichtungen für Hotels, Cafés, Restaurants, Pensionen.

Pozs. Banindustrie - Aktien - Gesellschaft.

Hauptgeschäft Preßburg, Maßarykplatz 6, Telefon 788. — Filialen: Lorenzertorgasse 26, Telef. 509, Spitalgasse 1 Telefon 729. Zentral-Kanzlei: Grünstübligasse 6, Telefon 1339.

### Import - Export - Handelsgesellschaft

GEBRÜDER ZEILENDORF, Preßburg.

Telegrammadresse: Zeilendorf.

Engros-Verkauf von Textilien, Schafwolle, Kurz-, Leder- u. Schuhwaren. Vermittelt alle einschlägigen Geschäfte.

Kanzlei und Niederlage:

Deák-Gasse Nr. 6, Hofparterre.

### Moldavia Zivnostenská banka

erste tschech. Aktien-Cementar-Versicher.-Anstalt in Prag. — affiziert mit der —

übernimmt zu den günstigsten und kulan- testen Bedingungen, Versicherungen gegen

Feuer, Einbruch, Unfall und Haftpflicht. — Auskunft aller Art erteilt deren Expeditar in Bratislava, Lorenzertorgasse Nr. 11, II. Stock, oder deren Hauptgeschäftsführer, Sekretär Otto Hadler, ebendort. — Täglich und agile Vertreter werden aufgenommen. —

### Josef Novotny & Co.,

Rum- und Likörherzeugung en gros und Weingroßhandlung

Prag II.—2013. Náplavni ulica 1.

Liefert aus den Fabriken in Mähren o. Böhmen m. Transportbewilligung

4-4%

beste Qualität zum Preise von Kr. 16 80 in Fässern jede Menge, in Flaschen inkl. Kisten und Verpackung Kr. 21.— Franz. Specialum nur in Flaschen Kr. 28.— Liköre: Grönie, Alsch, Alpenlikör, Tripel, Altwater, Bergs-binks, Borovicka, Kornschodka, Gedreidekimmel, Jesuit, Booneham, Rosen-likör, Mocaer, Moce, Geistlikör, Birnenlikör, Kakao. Punscher Russischer, Bordeaux, Ananas. Preis per Liter Kr. 28.—, 1/2 Liter Kr. 15.—, 1/4 Liter Kr. 8.— einschl. Kiste und Verpackung. Französischer Champagner „Seidstied-Monopol“. G. S. Num. á K. 65.—

Preise franko Preßburg. Generalvertreter

HLAVINA & ROTH

Preßburg, Landstraße Nr. 7.

MAGAZINE Preßburg, Spitalská ul. 27.

### Weißkalk & Zement

en detail und en gros.

Hauptniederlage der Stockerauer Kalkgewerkschaft (Dev.-Nov.-Ves)

S. Eisenstädter

Bratislava, Schöndorfergasse Nr. 63.

Anf Wunsch mit eigenem Fuhrwerk zugeführt.

**ZAHLE** über den zehnfachen Friedenspreis für **Brillanten** bis 6000 Kr. per Karat **Gold** per Gramm bis 15 Kronen **Falsche Zähne** von 1-3 K. **Gebisse** bis 300 Kronen **Perlen, Platin, Gold- und Silbergegenstände** alle **allerhöchste Preise.** Nur bei **L. WITTMAN** BRATISLAVA, Schöndorfergasse Nr. 12 (Kalvinhaus).

**Gelegenheitskauf.** Verkauft billig wegen Überzahl per **Nachnahme. Verpackung gratis.**  
 2 Stück 3-jähr. weiße, hornlose, reinrassige melkende Saanenziegen a \$ 450. — 2 Stück 2-jähr. weiße, hornlose, reinrassige melkende Saanenziegen a \$ 400. — 2 Stück 1/2-jähr. weiße, hornlose, reinrassige, heurig Saanenziegen a \$ 170. — 2 Stück 3/4-jähr. weiße, reinrassige, heurige Saanenböcke a \$ 160. — 2 Stück 1 1/2-jähr. belgische Riesenrindern, trächtig a \$ 40. — 2 St. 1 1/2-jähr. deutsche Riesenrindern, trächtig a \$ 40. — 2 Stück 1 1/2-jähr. russische Pelzhähnen, trächtig a \$ 40. — Auch wären einige Jagd-, Wach-, Beute- und Zugschunde billig zu verkaufen bei

**Leonard Pöpperl**  
 Tierexportgeschäft und Züchterei  
 Sangerberg 163 bei Marienbad, Böhmen.

**Hilfsmagazin**  
**gesucht**  
 für Großindustrie. Offerte an die Administration d. Blattes unter „Gleichig und eynlich“.

**Herrenkleider-**  
 Reparaturen, Umarbeitungen,  
 Wenden, sowie Jaguarbeit  
 übernimmt zu den kulantesten Bedingungen  
**Kallós Mór**  
 Schneidermeister,  
 Pressburg, Schöndorfergasse Nr. 52

**Dampflokobile**  
 fahrbar  
**25-30 P. S.**  
 oder stärker, betriebsfähig  
 zu kaufen gesucht.  
**E. M. Barna**  
 Drahtzieherei und Drahtstiftenfabrik  
 Pressburg.

**Leopold Singer**  
 PRESSBURG  
 Republikplatz (Marktplatz) 38  
 (gegenüber der Post)  
**Schuh-Lager**  
 en gros — en detail.

**Pfänder-Lizitation**  
 der  
 Pfandleihbank der Preßburger  
 Gemeindefabrik  
 am 17. September 1919.  
 am 17. November u. Dezember 1918  
 auf 6 akkurate verleihte Pfänder, sind im  
 Preßlofen von Nr. 18140 bis 20184  
 Effekten von Nr. 26478 bis 28404  
 welche bis zum 16. Sept. 1919 nicht eingelöst  
 oder umgeschrieben sind, werden in der am  
 17. Sept. 1919 von 8 Uhr vormittags be-  
 ginnenden, im Lizitations-Saal der Pfandleih-  
 bank, Wagramergasse Nr. 2, abgehaltenen  
 bzw. Lizitation öffentlich versteigert.  
 Von der Pfandleihbank  
 der Preßburger Gemeindefabrik

**Zur Beachtung!** Dem p. t. Publikum aus  
 Kenntnis gebracht, daß von nun an bis auf weiteres die  
 Effekten-Pfänder-Lizitation an demselben Tage, Mittwoch,  
 anstatt Wagramergasse Nr. 2, abgehalten  
 werden wird.

**Papiersäcke**  
**Kouverte**  
**Lohnbeutel**  
 in allen Größen und bester Ausführung.  
**Szimonisz Béla**  
 Pharmazeutische Papierwarenfabrik, Farkas  
 Lorenzertorgasse 17. Telef. 18-87.

**Vertreter**  
 welche in folgenden Artikeln wie Löhre, hoch-  
 gradig, Fruchtsäfte, Dachpappe, Baumaterialien,  
 landwirtschaftliche Maschinen, Gabeln, Schaufeln  
 gut eingeführt sind, wollen sich unter Angabe  
 von Referenzen melden bei  
**Lewin & Pommer**  
 in Mähr. - Neustadt.

Alle Arten von  
**Drucksorten**  
 geschmackvoll  
 und preiswert  
 verfertigt rasch  
 die  
**Druckerei**  
 des  
**Grenzboten.**

**Pozsonyer Handels- u. Creditbank**  
 Aktiengesellschaft.  
**Kossuth Lajos-Platz 9**  
 Telegramme: Commerciale. Telef. 309, 563, 980.  
 Uebernimmt  
**Einlagen**  
 auf  
**Sparbüchel u. Kontokorrente.**  
**Finanzierungen**  
 uncompte-, Cessions- u. Bau-Kredite  
 zu kulantesten Bedingungen.

**Traubenpressen, Eggen,**  
**Pflüge, Häcksler,**  
**Rübenschneider,**  
**und Schrotmühlen**  
 so auch sämtliche landwirtschaftliche  
 Maschinen und  
**Nähmaschinen**  
 sowie deren Bestandteile ständig grosses Lager bei  
**WILHELM KOHN**  
 Pressburg, Elisabethgasse 1  
 vis-à-vis der gewesenen Honvédkasernen.

**Josef Salamon**  
 Preßburg, Bél Mátyásgasse 12.  
**Agentur u. Kommission**  
**Kohle, Säcke, Landesprodukte**  
 Gegründet 1896.

**Säcke** jedes Quan-  
 tum und aller  
 Art, wie:  
**Getreide-Säcke**  
**Erdäpfelsäcke**  
**Zwiebelsäcke**  
**Grünzeugsäcke**  
**Zementsäcke**  
**Zuckersäcke**  
 in verschiedenen Größen aus Textilose-Gewebe,  
 mit Doppelnah genäht  
 Preis per Stück 4, 5, 6 und 7 Kronen.  
 Strohsäcke, komplett, gross, 12 Kr.  
 liefert jedes Quantum die Firma  
**J. Tausky's Söhne**  
 Pressburg, König Ludwigplatz 8-10.

**Musik**  
 ist der beste Sorgenbrecher!  
 Grammophon mit und ohne  
 Trichter von 150 Kr. anwärts.  
 Niejenauswahl in ungarischen,  
 deutschen und slovakischen Plats-  
 ten, so auch in Künstleraus-  
 wagen von Gariso, Giesal,  
 Kurz, Grünfeld etc.  
**Warenhaus E. Freistadt**  
 Deatgasse 8. Telefon 795.

# Kleine Anzeigen des „Grenzbote“.

**Kassakasse** werden in der Administration dieses Blattes gegen Betrag von 3 Heller gestellt. — Jedes Blatt kostet pro Einschaltung 10 Heller, jedes fortgesetzte Blatt 20 Heller, bei Anzeigen von 10 bis 20, bezugsweise 40 Heller. — Jede Zeile bis zu 10 Worten kostet 1 Heller, Anzeigen von 11 bis 20 Worten 2 Heller.

## Korrespondenzen

**Fräulein mit 28 Jahren,** hübsch, brünett, mit tadellosem Vorleben, wünscht Bekanntschaft mit einem bescheidenen Beamten oder Geschäftsmann, auch Wirt über's Land. Briefe erbeten an die Administration des Blattes unter „Glück vergessen“. 2148

**Suche Bekanntschaft** mit hübschem, intelligentem und liebem Mädchen oder Witwe mit reiferer Lebensanschauung, gemütvoll, jedoch nicht über 24 Jahre. Etwas Vermögen erwünscht, doch keine Bedingung. Beruf nicht hinderlich. Bin technischer Beamter in leitender Stellung, 29 Jahre alt, Christ, vornehmlicher vornehmer Erscheinung. Gesl. ausführliche Anfrage, womöglich mit Bild, welches sofort retourniert wird, unter „Lebensstern“ an die Verwaltung des Blattes. Anonym zwecklos. Vermittler ausgeschlossen. 2052

**Bitte** wach edles Menschenherz wäre so gütig und einer Dame aus ihrer schwierigen Lage mit 300—400 Kronen aussheljen unter „Rindergartenerin“. 2169

**Ein- und Ausfuhrbewilligungen** besorgt rasch und zuverlässig unter „Schriftlich“ an dieses Blatt. 2074

**Für Geflügel-** und Kleintierzucht, sichere Existenz und schöne Beschäftigung für Pensionisten, wird Kompanon gesucht unter „20—30 Mil.“ an dieses Blatt. 2070

**Kompagnon,** still oder mittäglich, mit 80 Wille wird zu sehr rentablen Unternehmen gesucht. Gesl. Anfrage unter „Lukrativ“ an die Adm. 2139

**Heiratsvermittler** gesucht unter „Zukunft“. 2083

**Verloren** wurde ein Paket mit Lebensmittelfarten. Bitte redlichen Finder, es gegen Belohnung abzugeben. 2161

## Offene Stellen:

**Kassakassisten** werden in gute Verpflegung genommen. 1944

**Suche** Wäscherin für einen Herrn, die auch aufessen kann. 1914

**Erzieherin,** im deutschen und französischen Unterricht perfekt, zu zwei 10jährige Kinder gesucht. Klavierkenntnisse bevorzugt. 1835

**Lehrer tschechisch** für ungarisch. Nur Herrenangebote unter „Tscheche“ 1903

**Kleineres Schulmädchen** vom Lande wird in ein feines Haus in Kost genommen, kann auch Klavierunterricht bekommen. 2172

**Tschechischer Unterricht** wird gesucht. 2174

**Jüngere Weißnäherin** sofort aufgenommen. 2170

**Kinderloser Hausmeister** wird sofort gesucht. 2147

**Deutsche Frau** für Kanzleibedienung wird aufgenommen. 2196

**Bedienerin** für die Vormittage gegen guten Lohn gesucht. Vorzustellen Dienstag 8—2. 2118

**Spenglerlehrling** wird sofort aufgenommen. 2103

**Eine Bedienerin** wird aufgenommen für vormittags. 2092

**Anständiges verlässliches Mädchen** für alles wird für bessere Familie gesucht. Gute Behandlung. 2084

**Junges Mädchen** wird als Stubenmädchen tagsüber eventuell für die Vormittage aufgenommen. 2081

**Flüsterin** und Stopperin wird gesucht. 2082

**Braves junges Mädchen** wird in einem leichteren Dienst aufgenommen. 2054

**Nehme** tagsüber größeres Kind in Aufsicht. 2055

**Keine Bedienerin** wird sofort aufgenommen. 2061

**Gebühte Kleidernäherinnen** werden aufgenommen. 2062

**Ein Lehrling** für ein Modewaren-Geschäft wird mit gutem Gehalt aufgenommen. 2167

**Tüchtiges Kinderstubenmädchen** oder Stütze sehr kinderlieb, mit guten Zeugnissen zu sofortigem Eintritt gesucht. 2066

**Tüchtiges Mädchen für alles** per sofort gesucht. Gute Verpflegung und Lohn. 2067

## Stellengesuche:

**Kontoristin (Anfängerin),** der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sowie der deutschen Stenographie und Maschinenschreiben, sucht Stelle. 1921

**Büschneider** der Herren- und Damenschneiderei sucht Posten. Tüchtiger Fachmann und kann auch mitarbeiten, 39 Jahre alt, war lange Jahre in Wien und Deutschland tätig und spricht auch slawisch. 1559

**Besseres älteres** Stubenmädchen, die gut naht, Damendienst versteht, Jahreszeugnisse besitzt, bitter in ruhiges Herrschaftshaus unterzukommen, geht auch gern aufs Land. Briefe erbeten unter „Kleibig 1717“ an die Administration des Blattes. 1850

**Erteile Klavierunterricht** für Anfängerinnen mit mäßigem Honorar. 1836

**Klavierkurs** ausgezeichnete Methode, professor Beschetitz, 2 Stunden in einer Stunde, Monatsmonat pro Monat 10 Kronen. Sprachstunden 9—12, 2—4. 1037

**Ein besseres Mädchen** sucht Posten zu tschechischem Ehepaar für 1. 2093

**Bester Unterricht** im Schnittzeichnen, Zuschneiden und Kleidernähen nach der ersten berühmten Methode. 2055

**Um 15 Kronen Pelzboa,** Schürte- oder Manteltragen, auch Tierformen werden aus unmodernem Was, pelzreinen oder Streifen aus moderner angefertigt. 2090

**Unterricht in deutscher Sprache** für Kinder erteilt Wiener pensionierter Volksschullehrerin. 2142

**Klavierunterricht** wird nach guter und leichter Schule erteilt pro Monat 20 Kronen. 2094

**Englischer Unterricht** nach leichtfasslicher Methode, einzelne Stunden oder in kurzen, billige Preise. 2056

**Privatunterricht erteilt** für Elementar- und Bürgerlicher in deutscher ungarischer Sprache deutsch-ungarisch diplomierte Lehrerin mit mehrjähriger Praxis. 2165

**Jüngere Witwe** sucht über Tags Beschäftigung in ein Geschäft oder als Näherin unter „Tüchtig 77“. 2100

**Bureaukraft** mit Praxis, Maschinenschreiben und deutsche Stenographie sucht Posten für auswärts mit Verpflegung. 2087

**Kinderlose Witwe,** aus hiesiger guter Familie, repräsentationsfähig, tüchtig im Haushalt, sucht entsprechende Stelle auch am Lande unter „Vertrauenswürdig“. 2135

**Intelligentes Fräulein** aus gutem Hause mit Jahreszeugnissen wünscht in nur feinem Hause als Erzieherin, deutsch Klavier, zu 1—2 Kinder von 6 Jahren aufwärts, ev. auch mutterlos, Stelle. Spricht auch tschechisch. 2162

**Perfekte Schneiderin** frucht Arbeit, übernimmt auch Jacken und Mäntel. 2075

**Weißnäherin** übernimmt jede Arbeit. 2109

**Tüchtiger Kellermeister** mit großer Praxis sucht dementsprechenden Posten. Selber kann eintreten am 1.—15. Oktober. Gefällige Anträge erbeten unter „Tüchtig 29“. 1908

## Käufe und Verkäufe:

**Orig. Blüthner-Stückflügel** mit verziertem Metallrahmen, Panzerstimmstock, kreuzförmig, Eisenbein-Kastatur zc. wie neu samt Kiste zu verkaufen. Auskunft nur für ernste Reflektanten nur von 3—4 Uhr nachmittags. 1923

**Suche** billige Privatkost in der Nähe vom Meiststift. 1915

**1 oder 2 gleiche Klubsantentüll** System (Edelstapent) als Betten verwendbar, fast neu, sowie ein mittelgroßer weiß emaillierter eiserner Reguliervollstufen sofort zu verkaufen. 1906

**Wagen- und Pferdegeschirr** in größerer Auswahl zu günstigen Preisen ständig zu haben. 789

**Gediegen gearbeitetes Leiterwagenrl,** sowie einige Möbelstücke sind zu verkaufen. Zu besichtigen von 3—4. 1844

**Komplette Wohnungseinrichtung,** Speisezimmer, Salon, Schlafzimmer, Saalzimmer, Wohnzimmer zu verkaufen. Zu besichtigen täglich von 8—10 vormittag. 1851

**Ein Flügel** ist zu haben. 1886

**Brillantringe** sind privat zu verkaufen. 1841

**Kostofe-Goldtschmuck** samt 2 Goldsejeln sind zu verkaufen. sehr geeignet für Brautgeschenk. 1842

**Komplette weiße Küche** mit Abwasch, dreiteiligen Garderobekasten, Kommode und Hausapothek, grau lackiert, poliertes Bett, ebensolcher Nachttischen und zweifüriger Kasten und Mahagonigarnitur (Sopha und 2 Sautentüll von Lyonet) zu verkaufen. 2068

**Ein guterhaltener Gehrock** mit Weste ist um 250 Kronen zu verkaufen. 2071

**Handwagen,** stark zu verkaufen. 2072

**Ein Freilaufbad** ist zu verkaufen. 2078

**Weißes Gelatin** zu verkaufen. 2077

**2 schöne polierte eintürige Kasten** zu haben. 2078

**Fast neues Styria-Strapazrad** mit guter Pneumatik sofort zu verkaufen. 2083

**Fadetrod, dunkelblau,** für mittlere stärkere Statue und grauer Stoff für Mantel zu verkaufen. 2080

**Zu verkaufen** schöne 35er Schuhe, ein Kostüm. 2093

## Kleine Anzeigen des „Grenzboten“

### Käufe und Verkäufe:

**Ottoman,**  
Eisenbetten, Matratzen, Korbmöbel, ganz neu,  
sind preiswert zu verkaufen. 2095

**Spinnrad,**  
Augenläser, Vorkolben, Inhalationsapparat,  
Eisenrahmen für Glasdach Montag zu verkaufen. 2091

**Verkäuflich**  
alter Schreibtisch, Singer Nähmaschine. 2076

**Weisse Blusen**  
und 36er hohe Damenschuhe sind zu verkaufen. 2097

**Bücher**  
für Ursulinerinnen-Präparandie und Handelsschule zu verkaufen. 2098

**Brannes Samtkleid**  
für schlanke Gestalt, schwarzes Kostüm für kleinere Gestalt zu verkaufen. 2104

**Ein Chauffeurstaumantel,**  
fast neu, billig zu verkaufen. 2106

**Anzug**  
für schwächere Gestalt ist zu verkaufen. 2107

**Ein Eisbärfell**  
sehr preiswert zu verkaufen. 2108

**Moderne Koulard-Mantelkleid**  
und grauer Herrenwinterrock billig zu verkaufen. 2110

**Fendeluhr**  
zu verkaufen. 2111

**1 Handwagen**  
ist zu verkaufen. 2085

**Zeitschrift**  
des deutschen und österreichischen Alpenvereines 1912, 1913 und 1915, tadellos neu, zu verkaufen. 2115

**Zu verkaufen**  
2 schöne Silber 100 K., fast neue Knabenschuhe 40 K., 1 grüner Filzhut 40 K., schwarzfarbige Seide auf ein Kleid der Meter 45 K., rote Stoffvorhänge pro Fenster 100 K. 213

**Klavier**  
zum Neben pro Stunde 80 S. 2119

**Zu verkaufen**  
ein Musikkasten billig. 2117

**Damengummimantel**  
zu verkaufen. 2132

**Damenkleider**  
und Bluse sowie ein Ueberzieher Mantel und Bluse aus starkem Leinen zu verkaufen. 2133

**Turnapparat**  
aus hartem Holz zu verkaufen. 2134

**2 Kästen,**  
Bademanne, Verzichtslage Brilleisen, Lampen zu verkaufen. 2141

**Ovaler Tisch**  
ist zu verkaufen. 2143

**Zu verkaufen**  
1 Rod 1 Ueberzieher und Röllter. 2144

**Paradeisflaschen,**  
weiß und dunkel, Küchengeräte, Holzboxen, Banje, Hammerl. 2145

**Ein Klavier,**  
Wäsendorfer, von Schüler und ein Konsolspicel ist zu verkaufen. 2146

**Zusammenlegbares Eisenbett**  
ist um 50 Kronen zu verkaufen. 2150

**Glaswand mit Tür,**  
3x3,70, große Klügeltür und Kreuztür samt Stof und Verkleidung, weiß gestrichen, zu verkaufen. 2153

**Eine kleine Garnitur,**  
Wandspiegel, Damenschreibtisch, preiswert zu verkaufen. 6173

**Carriol (zweirädriger Karren),**  
leicht, wenig gebraucht, zu verkaufen. 2154

**1 Eisenbett**  
ist zu verkaufen. 2080

**Ein Lederfauteuil**  
ist zu verkaufen. 6171

**Zu kaufen gesucht**  
wird gebrauchter 1 PS. Gleichstrommotor 110 Volt. 2117

**Schuh**  
gut erhaltene schwarzes Pelzwerk. 2151

**Ein Kinderwagen**  
zum Liegen und Sitzen wird zu kaufen gesucht 2079

**Zu kaufen gesucht**  
Garten, Acker, Baugrund. 2102

**Zu kaufen gesucht**  
Haus mit Garten gegen sofortige Barzahlung. 2101

**Ende dringend**  
Weinflasche 1/4 jede Länge. 2112

**Kleiderkasten**  
zu verkaufen. Zu sehen von halb 12 bis halb 2 Uhr nachmittags. 2057

**Ein Winterrock**  
mit Pelztragen zu verkaufen. 2050

**Zu verkaufen**  
Sattelzeug, zu benütigen von 2—4 Uhr. 2169

**Zu verkaufen**  
2 komplette Spiegelglasfenster. 2051

**Sichte und dunkle Flaschen**  
billig zu verkaufen. 2059

**Ein blauer Matrosenanzug**  
für 8—10jährigen Knaben mit Kappe, ein Ueberrock und zwei Paar 38er Knabenschuhe zu verkaufen. 2060

**2 Billardstöße**  
billig zu verkaufen. 2064

**Anzüge**  
für 2jährige Knaben, 1 dunkelgraues Herbstkostüm, neu für stark Figur und gebrauchte Regenmäntel billig zu verkaufen. 2065

**Halbdeckler Wagen,**  
Pferdgeschirre, Federn, alles fast neu, zu verkaufen. 2155

**Trampelpresse,**  
Schreibmaschine, Gabel, alles fast neu zu verkaufen. 2173

**Zu verkaufen**  
1 schöner Blüschdivan, 1 Schlafdivan, 3 Betten, 2 Kisten, 1 weißes Kinderbett, 1 Waschkasten, 1 Grammophon, 19 Platten, Händler verbeten. 2157

**Luster,**  
elektrische, aus Metall mit drei Tulpen zu verkaufen. 2158

**Grammophon**  
mit 20 erstklassigen, fast neuen Platten (ungarische!) um 200 Kronen zu verkaufen. 2159

**Ein antiker**  
polierter Kasten ist zu verkaufen. 2160

**Neue Central-Hobbin,**  
Herrenschneider verarbeitete und eine ganz verschlossene Nähmaschine ist zu verkaufen. 2163

**Zu verkaufen**  
schwarze elegante Seidenplüschjacke, Pelzhüte und Stumpfeller. Nov 2—5 Uhr. 2164

**Zu verkaufen**  
eine Saloungarnitur. 2168

**Nähmaschine**  
Wheeter und Wilson, für Weißwäsche nähen, am 100 Kr. abzugeben. 2181

**Kaufe**  
alte und gebrochene Grammophon-Platten. 2188

**Nähmaschine**  
orig. Central-Hobbin preiswert abzugeben. 2184

**Firma Schuber**  
aus starkem Eisenblech abzugeben. 2185

**Zu verkaufen:**  
Nähmaschine Laufschiff, fast neu. 2186

**Maschinenöl**  
per Agr. und auch ein ganzes Fass, abzugeben. 2187

**Registrierkassa**  
preiswert abzugeben. 2189

**Zu verkaufen:**  
ein hochfeines und starkgebautes Fahrrad, neu. 2202

**Masinet**  
sowie 3 Stück Motorrad- und 4 Stück Fahrrad-Mäntel abzugeben. 2182

**Zu verkaufen:**  
Registrierkassa, elektr., neu. 2188

### Realitäten:

**Garten**  
im Gebirge zu verkaufen. 1941

**Ligetfalu**  
größeres Haus mit Garten zu verkaufen. 1875

**Zwei Obstgärten,**  
ein Gemüsegarten aus freier Hand sofort billig zu verkaufen. 1888

**Zwischen Tuzsau und Döfeg**  
6 Kl. von Mahitation ist ein Herrschaftshaus mit 2 1/2 hoch Garten billig zu verkaufen oder zu verpachten. Haus besteht aus 6 schönen großen Zimmern 2 Küchen, Glasveranda, Speis, 2 Keller, Stallungen, Waagenschuppen, große Scheuer, Schuttkasten, alles von gutem Material gebaut, in bestem Zustand und modern umgekleidet. 3 hoch guter Grund angrenzend können noch gepflanzet werden. Kompagnon ist auch möglich. Näheres in Administration. 2137

**Landhaus**  
nahe Krebura "ich Bih Siric", bestehend aus 2 Zimmer, 1 Küche, Stall, Scheuer und Obstgarten um 10.000 Kronen zu verkaufen. 2165

**Dringend zu kaufen gesucht**  
ein besseres Geschäft, Branche Nebensache, ev. mit Haus oder in sicherer Wierte nebst Wohnung. Zuschriften erbeten unter „K. Mageschäft“ an die Adm. d. Bl. 2058

**Villa oder Familienhaus**  
mit Garten, 5 Zimmer mit allen Nebenräumen, elektrisches Licht und Wasserleitung, Souterrainräume in nächster Nähe der Stadt zu kaufen gesucht. 2063

**Wo ist ein Haus,**  
welches sich zur Geflügelzucht eignen möchte, zu verpachten. Angebote unter „E. M.“ Adm. 2069

**Neu hergerichtete kleines Haus**  
in St. Georgen-Neustadt, herrliche Gebirgsgegend, für kleine Wirtschaft ist sofort billig zu vermieten. Gute Bahnverbindung 15 Minuten vom St. Georgener Bahnhofe. 2090

### Wohnungen:

**Nach Ligetfalu.**  
Wohnung eventuell mit ganzer Kost vom jungen Beamten gesucht. Anträge erbeten unter „Familienanschluss bevorzugt“ an die Adm. d. Blattes. 1912

**Wohnungstausch.**  
Suche hier eine vierzimmrige Wohnung gegen meine zimmrige elegante, neu tapezierte in Budapest. Arena-ut. Adresse in der Adm. d. Bl. 2140

**Einfaches möbliertes Zimmer**  
für 2 Personen zu vermieten. 2180